



KLOSTER
NEU
BURG

das Amtsblatt.

der Stadtgemeinde Klosterneuburg / Ausgabe 3/2015

Amliche Mitteilung. 50. Jahrgang. Zugestellt durch Post.at



Tag des Sports 09. Mai 2015

Brandschutzübung
im Rathaus

Umbauarbeiten: Bahnhof
Klosterneuburg Kierling

Musikschule feiert
große Erfolge

Normverbrauch kombiniert: 5,0 - 5,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 116 - 123 g/km, Abb. zeigt NX 300h F-Sport

THE NEW NX DREAMING ABOUT THE FUTURE*

Charakteristisches Design trifft auf innovative
Technologie. Erfahren Sie mehr
unter www.lexus.at

*Neuer Song von will.i.am in Kooperation mit Lexus

ab
€ 39.990,-
inkl. NoVA und 20% MwSt.



LEXUS WIEN NORD

Keusch-Das Autohaus

Lorenz Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien

Tel: +43 1 330 34 47-17, office@lexus-wien-nord.at



AMAZING IN MOTION

KEUSCH – IHR LEXUS-PARTNER

DEN NEUEN LEXUS NX

BEI EINER AUSGIEBIGEN PROBEFAHRT
KENNENLERNEN!

Anmelden unter: keusch.com/nx-testdrive

Bezahlte Anzeige



KEUSCH
DAS AUTOHAUS



Wir freuen uns schon auf ein persönliches
Beratungsgespräch mit Ihnen!

Johannes Drabek

Lexus Brand Manager

Mario Wallner

Lexus Sales



1200 Wien | Lorenz Müller Gasse 7-11

T 01 330 34 47 - 52

lexus@keusch.com

www.keusch.com

KEUSCH
DAS AUTOHAUS
FÜR ALLE AUTOMARKEN

**BOXEN
STRASSE**

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Unlängst informierten namhafte österreichische Tageszeitungen über den jährlichen Verbrauch von natürlichen Bodenflächen durch Versiegelung und Verbauung jeder Art. Anlass war eine Berechnung der österreichischen Hagelversicherung. Die ist eine Versicherung gegen Unwetterschäden jeder Art. Der Studie nach werden pro Jahr 22,4 Hektar verbaut. Die Versicherung machte in diesem

Zusammenhang klar, dass die Versiegelung der Flächen in Verbindung mit den durch den Klimawandel öfter auftretenden starken Unwetterereignissen verheerende Folgen hat. Diese Entwicklung lässt sich nur korrigieren, wenn die Motive für die Versiegelung bekannt sind.

So steigt der Wunsch nach mehr Wohnraum von Jahr zu Jahr. Zum Teil erhöht sich die verbaute Fläche für Wohnzwecke sogar unabhängig von der Anzahl der Menschen. Haushalte mit mehreren Generationen unter einem Dach sind inzwischen eine Seltenheit, und die Geburtenrate weist aus, dass es immer mehr Haushalte mit weniger Kindern als früher gibt. Zudem ziehen auch in Österreich immer mehr Menschen in die Städte.

Die Gründe dafür sind allesamt einleuchtend, diese Entwicklung wird sich demnach weiterhin fortsetzen. Städte bieten mehr Arbeitsplätze bei besserer Bezahlung, ein hohes Niveau an Infrastruktur und Dienstleistungen. Zudem sorgen heute die umfangreich ausgebauten Straßen für erhöhte Mobilität. Wer kurze Wege von der Stadt sucht, ist schnell mit dem Umland verbunden. Das beste aktuelle Beispiel dafür, diesem verständlichen Wunsch nach reibungsloser Mobilität nachzukommen, ist der geplante Ausbau der A4. Selbst der Bau von Gewerbe- und Einkaufszentren ist nicht nur den verantwortlichen Politikern anzulasten. Schließlich siegt meistens die Bequemlichkeit großer Anlagen mit ausreichenden Parkplätzen und überdachten Wegen zu einer Vielzahl an Shops. In Klosterneuburg wurde in den letzten Jahren immer gebaut. Aber gleichzeitig wurden stets Maßnahmen zum Erhalt der hohen Lebensqualität gesetzt. Anfang der 1990er Jahre wurden rd. 140 Hektar Bauland in Grünland umgewidmet. Es wurden die Bebauungsmöglichkeiten in allen Wohngebieten an den Siedlungsändern begrenzt. Jüngst wurde eine Klosterneuburger Initiative in die niederösterreichische Bauordnung aufgenommen, die den Ausbau in die Höhe stärker reguliert. Zuletzt wurden vom Gemeinderat neue Schutzzonen für die Sicherung von erhaltenswerter Bausubstanz verabschiedet. Selbst die rd. 11 Hektar große Fläche des Kasernenareals wird gemeinsam mit den Bürgern entwickelt. Damit ist sichergestellt, dass der künftige Anteil Bauland zu Grünland nicht nur durch den ökonomischen Blickwinkel festgelegt wird. Der Preis für diese Maßnahmen ist hoch. Die hiesigen Immobilienpreise liegen im österreichischen Spitzenfeld. Wer auch in Zukunft viel Wohnfläche beansprucht, muss tief in die Tasche greifen. Trotzdem bleibt es in Klosterneuburg dabei: die städtische Infrastruktur darf nicht überlastet, die Naturräume müssen bewahrt werden. Auf diese Art und Weise können wir die lebenswerteste Gemeinde der Welt neben einer Millionenstadt bleiben – mit einem

Wohn-, Lebens- und Freizeitangebot, um das uns viele beneiden.

Mit herzlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Inhalt.

- 04 Italienischer Spezialitätenmarkt
- 05 Rechnungsabschluss 2014
- 06 Klosterneuburgs architektonisches Erbe
- 08 Lions helfen Leben retten
- 09 Open Campus Day 2015
- 10 Internet-Plattform „Offener Haushalt“
- 11 Bahnhof Klosterneuburg-Kierling
- 12 Sicherheitspartnerschaft
- 13 Duplosteine und Lesestoff
- 14 Der Bürgermeister gratuliert...
- 15 Rotes Kreuz
- 15 Schömer Stiftung unterstützt Hilfsbedürftige
- 16 Kasernenareal: Planungsteam & Zielsetzungen
- 17 Klosterneuburger Tracht für alle
- 17 Pfingstsammlung 2015
- 18 Neophyten auch in Klosterneuburg
- 18 Stellenausschreibung
- 19 Verbrennen verboten - Rad-Börse - Ruhezeiten
- 20 4.500 Frühlingsblumen für die Stadt
- 21 Grüne Wiesen und saubere Straßen ohne Müll!
- 22 Tag des Sports am 09. Mai
- 24 Vorschau: Strandfest 2015
- 25 Chor Weidling
- 26 Musikschule
- 28 Kulturveranstaltungen
- 30 Stadtmuseum - Eine erste Vorschau
- 31 Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv
- 32 VHS Urania
- 33 operklosterneuburg 2015
- 34 Veranstaltungskalender März - April
- 35 Personenstandsfälle, Funde
Ärztbereitschaftsdienst, Nachtdienste der Apotheken

Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg, **Medieninhaber und Redaktion:** 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 239, Fax: 02243 / 444 - 296, e-mail: amtsblatt@klosterneuburg.at
Redaktion: Mag. Christian Eistert, Nicola Askapa, Benjamin Zibuschka, **Layout:** Nasri-Grafik, 1210 Wien,
Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel.: 02243 / 30270, Handy: 0650 / 500 70 70, e-mail: stein@aon.at,
www.mstein.at, **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, e-mail: office@berger.at, **Verlagsort und Verlagspostamt:** 3400 Klosterneuburg

Diese Ausgabe wurde am 13. April vollständig der Post übergeben.
Titelfoto: Flagfootball INDIANS Klosterneuburg

Italienischer Spezialitätenmarkt: Ein Stück Lebensfreude – direkt vor der Haustür

Auch dieses Jahr findet am Klosterneuburger Rathausplatz der „Mercato Italiano“ statt. Dolce Vita, italienisches Flair, kulinarische Köstlichkeiten und typische Produkte aus den Top-Regionen Italiens – das zeichnet den italienischen Spezialitätenmarkt aus. Zehn bis zwölf italienische Händler und Erzeuger sorgen auch heuer wieder für Augenweiden und Gaumenfreuden in Klosterneuburg. Eine große Auswahl an frischen, regionaltypischen Produkten aus „Bella Italia“ wird von Mittwoch, 15. bis Samstag, 18. April, jeweils von 09.00 bis 21.00 Uhr angeboten.

Umbrien – das Land des Trüffels

Prosciutto crudo
Trüffelsalami und Trüffelkäse
Parmesankäse
Frischer Trüffel

Kalabrien – die südlichste Region Italiens

Frische Oliven und Olivenöl
In Öl eingelegte Spezialitäten
Salamino piccante
Provolone – Riesenkäse
Verschiedene typische Käsesorten
Mediterrane Gewürze
Südtaliesische Weine

Sizilien – die größte Mittelmeerinsel

Mandelgebäck
Verschiedene landestypische Nüsse
Gebrannte Mandeln
Torrone
Sizilianische Weine



**KLOSTERNEUBURG
RATHAUSPLATZ
15. - 18. APRIL 2015**

Mi. - Sa. 9 - 21 Uhr

WWW.MERCATO-DOLCEVITA.IT



Sardinien –

die Insel der vielen Dialekte
Pecorino – Schafskäse
Pane Carasau – landestypisches Brot

Apulien – der kulinarische „Absatz“ des Stiefels

Frische Oliven
In Öl eingelegte Spezialitäten
Olivenöl
Verschiedene Käsesorten
Verschiedene Brotsorten
Taralli – das typische Salzgebäck

Toskana –

die historische Weinkulturlandschaft
Käse aus hauseigener Herstellung
Weinkäse
Nuss – Käse
Gorgonzola – Käse
Regionale Weine

Lombardei – das Seenland Norditaliens

Salami milanese
Salami ungherese
Verschiedene hausgemachte Pastasorten

Südtirol – das Herzstück der Alpen

Südtiroler Speck
Hirschsalami
Hirschfilet
Gamswurst
Schüttelbrot
Vinschgerl
Südtiroler Wein •

Brandschutzübung im Rathaus

Im Rathaus Klosterneuburg fand am Mittwoch, 25. März eine Brandschutzübung statt. Um für den Ernstfall gerüstet

zu sein, probte die Stadtgemeinde gemeinsam mit den Einsatzkräften ein möglichst realistisches Szenario, in dessen Rahmen

eine Evakuierung durchgeführt wurde. Angenommen wurden ein Brand in der Baubehörde und zwei vermisste Personen im Rathaus. Dieses Training für alle Bediensteten soll ab sofort einmal jährlich durchgeführt werden. Die Übung verlief ordnungsgemäß und alle Mitarbeiter der Stadtgemeinde Klosterneuburg konnten im Anschluss wieder ihrer Arbeit nachgehen.



Mittels Hebebühne wurde die vermisste Person aus den verrauchten Räumen der Baubehörde von der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg gerettet.

Rechnungsabschluss 2014

Schuldenstand weiterhin rückläufig

2014 konnte die Stadtgemeinde mit minus 6,97 Prozent den bisher größten Rückgang seit Ziehen der Schuldenbremse erzielen. Seit 2011 wird die Entwicklung des

Schuldenstandes deutlich eingebremst. Die Schulden wurden 2012 um minus 5,38 Prozent verringert, 2013 um minus 6,94 Prozent. •

Jahr	Schuldenstand per 31.12.	%	Beträge / Euro
2008	50.433.866,08		
2009	55.768.129,90	10,58	5.334.263,82
2010	61.556.497,16	10,38	5.788.367,26
2011	62.528.577,90	1,58	972.080,74
2012	59.165.743,75	-5,38	-3.362.834,15
2013	55.059.684,86	-6,94	-4.106.058,89
2014	51.221.125,03	-6,97	-3.838.559,83



TIERARZTPRAXIS
SABINE FREYSINGER
 Hauptstraße 56-58 (Amtshaus)
 A-3420 Kritzensdorf

Tel: 02243 /26 1 59, 0664 / 28 33 202
 tierarzt.freysinger@gmail.com
 www.tierarzt-freysinger.at
 eigene Parkplätze vorhanden

ORDINATIONSZEITEN:
 Mo,Mi: 10-12 / 17-19 Uhr
 Di,Fr,Sa: 10-12 Uhr
 Do: 16-19 Uhr



Bezahlte Anzeige



Der Rechnungsabschluss 2014 der Stadtgemeinde Klosterneuburg weist im ordentlichen Haushalt (o.H) im Soll Einnahmen von € 67.240.072,67 und Ausgaben von € 67.150.740,98 aus. Dies ergibt einen Sollüberschuss von € 89.331,69

Damit konnte auch 2014 wieder ein positiver Sollüberschuss erzielt werden.

Die Finanzen fest im Griff: Finanzstadtrat Peter Mayer, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Kammeramtsdirektor Mag. Günther Schwarz (v.li.) mit dem Rechnungsabschluss 2014

90. Geburtstag DI Hans Haushofer

Der ehemalige Direktor der Wein- und Obstbauschule Klosterneuburg, DI Hans Haushofer, feierte in seiner einstigen Wirkungsstätte seinen 90. Geburtstag. Zahlreiche Ehrengäste gratulierten, allen



voran Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (li.), der amtierende Direktor DI Dr. Reinhard Eder (r.) und Stadträtin DI Dr. Maria Theresia Eder (2.v.re.).



GSCHEIDL

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
 3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
 office@gschweidl.at • www.gschweidl.at



ReSound LiNX™

Sag Hallo zum smartesten Hörsystem der Welt

Sie bewegen sich im 360° Radius. Und mit weniger als 360° sollten Sie sich auch beim Hören nicht zufrieden geben. ReSound LiNX Hörsysteme bieten erstklassige Klangqualität.



Made for iPod iPhone iPad

Als erstes Hörsystem der Welt verbindet es sich direkt mit Ihrem iPhone, iPad und iPod. Besser hören war noch nie so einfach.

Bezahlte Anzeige

Gutschein

für eine kostenlose Überprüfung aller Hörgeräte-Marken am Dienstag, 28. April 2015 von 8–12 und 14–17 Uhr.

2 zum Preis von 1*

* Packungen Hörgeräte-Batterien am Prüftag

Klosterneuburgs architektonisches Erbe:

Teil 7: Kritzensdorf

Unsere Wanderung durch die architektonische Geschichte Klosterneuburgs führt uns weiter nach Kritzensdorf.

Die Bedeutung und Herkunft des Ortsnamens ist bis heute nicht eindeutig geklärt. Am wahrscheinlichsten ist sein Ursprung im Slawischen zu suchen und kann am ehesten mit Kreuzdorf übersetzt werden. Auch die Schreibweisen variierten stark, so finden sich in den ältesten erhaltenen Dokumenten folgende: Cricendorf, Cricindorf, Chricendorf, Khryzensdorf. Mit der Hochzeit des Strombades in den 1920er Jahren kommt es auch zu ironischen Namensgebungen, wie Krätzensdorf oder Kratzendorf, welche auf die jährliche Durchsetzung der Luft mit Gelsen zurückzuführen ist. Der Raum Kritzensdorf dürfte schon um 1500 v. Chr. besiedelt gewesen sein. Ein mit-

telbronzezeitlicher Fund von drei Schwertern im Strombett der Donau oder der Fund eines Satzes von Bronzeringen, die in die Hallstattzeit datiert werden können, belegen dies. Damit kann auch eine keltische Besiedelung angenommen werden. In römischer Zeit war, neben dem Verkehrsweg durch das Kierlingtal, die Straße durch Kritzensdorf und Höflein die zweite Verbindung nach Zeiselmauer. Wegen des teilweise unwegsamen Geländes, den Engstellen und überhängen Felsen galt diese Verbindung als gefährlich. Fährt man heute auf der komfortabel asphaltierten Straße, kann man dies an manchen Stellen noch nachvollziehen.

Eine eindeutig nachweisbare Besiedelung gibt es ab dem Mittelalter, die früheste Erwähnung in diesem Zusammenhang stammt aus dem Jahr 1108. Da jedoch die



Architekturen dieser Zeit in Kritzensdorf noch aus Holz und Lehm errichtet wurden, sind die ältesten erhaltenen Baureste aus dem 14. Jahrhundert im ehemaligen Florianihof (Bahngasse 3).

Die Grundherrschaft teilten sich im Mittelalter die Herren von Kritzensdorf und viele klösterliche Herrschaften, auf die noch einige erhaltene Lesehöfe zurückgehen. Der Ort teilt sich von Alters her in zwei Ortskerne, die bis 1849 eigenständig waren. Oberkritzensdorf kann am ehesten von seiner Anlage als Straßendorf mit Dreiecksanger (vor dem heutigen Amtshaus) charakterisiert werden. Unterkritzensdorf kann als einfaches Straßendorf ohne Anger beschrieben werden.

Verbindend für beide Ortsteile ist wohl die Kirche St. Veit zu sehen, die ab 1460 als spätgotischer Kapellenbau errichtet und 1783 zur Pfarrkirche erhoben wurde. Schon im Jahre 1477 wurde eigens ein Messbuch für die Kapelle angefertigt, das sich bis heute in der Stiftsbibliothek erhalten hat (siehe Abbildung).

Mit der Sommerfrische des 19. Jahrhunderts kommt es, wie auch in anderen Katastralgemeinden zu großen Veränderungen im Ortsbild. Neben den dominierenden alten Lesehöfen und auch stattlichen Hauerhäusern, begannen nun Villen und Einfamilienhäuser prägend zu werden.

Scharen an Sommerfrischlern bevölkerten in den Monaten Juli und August den Ort. So heißt es, dass Hausbesitzer mit ihren Familien auf Dachböden und in Keller übersiedelten, um mehr Zimmer für die Vermietung zur Verfügung zu haben. Im Jahr 1889 bekam Kritzensdorf seine eigene Bahnstation, die nun die Erreichbarkeit verbesserte. 1902/03 wurde schlussendlich das Strombad angelegt.





Die wirtschaftlichen Standbeine bildeten einerseits Steinbrüche, in denen noch bis in die Zeit des 1. Weltkrieges Sandstein abgebaut wurde, andererseits war Kritzen-
dorf auch ein fruchtbarer Boden für Wein und Obstbau.

Als vorerst letztes Detail muss noch der Zimmereibetrieb Morawsky erwähnt werden, der durch Zufall richtungswei-
send für den Fertigteilhausbau wurde. Die Zimmerei lieferte 1947 die neuen Gondeln für das Wiener Riesenrad. So wurden 30 Stück gebaut, es konnten aus statischen Gründen aber nur 15 aufgehängt werden. Die Gondeln die nicht gebraucht wurden fanden teilweise Verwendung als Schreber-
gartenhäuschen, darin ist eine Frühform des Fertigteilhauses zu sehen.

So zeigt sich Klosterneuburgs architektoni-
sches Erbe auch in Form von Innovationen.

Mag. Alexander Potucek •

Literatur:

Dehio - Handbuch. Die Kunstdenkmäler Österreichs. Niederösterreich südlich der Donau Teil 1, A - L, Hg. Bundesdenkmalamt, Verlag Berger, Horn - Wien 2003 (-> Kritzendorf).

Klosterneuburg. Geschichte und Kultur. Band 2 - Die Katastralgemeinden, Hg. Stadtgemeinde Klosterneuburg, Mayer & Comp., Wien Klosterneuburg, 1993.

Klosterneuburg. Geschichte und Kultur. Sonderband 7 - Atlas zur Stadtgeschichte, Hg. Stadtgemeinde Klosterneuburg, Redaktion Erich Wonka, Demczuk Fairdrucker GmbH, Purkersdorf, 2014.

Abbildungen:
Messbuch 1477, Stiftsbibliothek Klosterneuburg CCI-75_6r-1
Kritzendorf um 1907, Stadtarchiv, Ansichtskartensammlung
Kritzendorf Bahnhof, Stadtarchiv, Ansichtskartensammlung



Lions helfen Leben retten

Leukämie ist heilbar - mit Ihrer Hilfe



Spenden an:

Empfänger:
Lions Club
Klosterneuburg-Babenberg

IBAN:
AT38 1200 0006 3922 8907

BIC:
BKAUATWW

Verwendungszweck:
Wir retten Leben

Der Lions Club Klosterneuburg Babenberg will durch die Kostenübernahme von Laboruntersuchungen von Blut-Stammzellen helfen, Leben zu retten! Mit Ihrer Spende können Leukämie-Erkrankte geheilt werden.

Der Lions-Club Klosterneuburg-Babenberg hat sich zum Ziel gesetzt, mit Ihrer Hilfe „Leben zu retten“ und Blutzertifizierungen für Stammzellen zu finanzieren. Leukämie ist eine heimtückische Krankheit, die jeden von uns – egal welchen Alters – treffen kann. Bis vor wenigen Jahren war Leukämie eine Bluterkrankung, die zumeist tödlich endete. Durch Forschung und Fortschritt der Medizin ist diese Krankheit heute nicht mehr ein absolutes Todesurteil. Die Übertragung von Blutstammzellen kann die Leukämie zu einem hohen Prozentsatz heilen. Entscheidend ist, einen geeigneten Spender zu finden, dessen Blutprobe zuvor einer exakten Analyse und Typisierung unterzogen werden muss.

Eine erfolgversprechende Heilung mittels passender Blutstammzellen ist jedoch nur möglich, wenn sich viele Menschen bereit erklären, durch eine Blutspende mit anschließender Typisierung des Blutes zu helfen – denn nur die möglichst genaue Übereinstimmung zwischen den Stammzellen im Spenderblut und jenem des Erkrankten ist zielführend.

Durch die weltweite Vernetzung sind rund 21 Millionen potentielle Spender erfasst, deren Blut labormäßig typisiert ist. Leider

ist nicht einmal diese Anzahl ausreichend, da es nur wenige Menschen mit identer Gewebestruktur gibt. In Österreich ist für die weltweit typisierten Stammzellendaten die Österreichische Knochenmarkspendenzentrale in Wien zuständig.

Der Lionsclub Klosterneuburg-Babenberg bittet um Ihre finanzielle Unterstützung, damit gespendetes Blut einer Zertifizierung unterzogen werden kann. Jedes zertifizierte Blut kann Leben retten, kostet aber pro Zertifizierung € 50,-! Derzeit liegen alleine in Österreich viele Blutproben vor, die jedoch aus finanziellem Mangel nicht typisiert und in die Stammzellen-Datenbank eingebracht werden können.

Mit Ihrem Spendengeld werden ausschließlich die Laborkosten für die notwendigen Untersuchungen direkt von Lions bezahlt. Durch die ehrenamtliche Tätigkeit der Lions gibt es keine weiteren Aufwendungen.

Deshalb bittet der Lions Club Klosterneuburg-Babenberg um Unterstützung. Jeder Euro hilft mit. Damit helfen Sie, Leben zu retten.

Weitere Informationen unter:
www.lionsklosterneuburg.at



Open Campus Day 2015

Tag der offenen Tür am IST Austria



Das IST Austria öffnet am Sonntag, 31. Mai von 12.00 bis 18.00 Uhr seine Tore und lädt Klein und Groß ein das Forschungsinstitut auf eigene Faust zu entdecken. Die Gäste können die spannen-

de Welt der Wissenschaft an verschiedenen Forschungsinseln erkunden, die von Mitgliedern der Forschungsgruppen betreut werden. Praktische Experimente vermitteln Kindern den Spaß an der Forschung;

STADT-APOTHEKE

 Albrechtstraße 39
 Tel.: 0 22 43/
 376 01
KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at

Bezahlte Anzeige

Führungen eröffnen Einblicke in Labore und Werkstätten. Weitere Fixpunkte sind die Familienvorlesung sowie die Preisverleihung des IST Austria Schulwettbewerbs. Das Musikprogramm sowie das kulinarische Angebot runden das Programm ab.

Weitere Informationen:
www.ist.ac.at/opencampus
<http://ist.ac.at/schule> •



kabelplus
WEB . TV . TEL

WEB +
TV + TEL

**6 MONATE
GRATIS!***

**VOLLE WÄSCH
DOWNLOADEN!**

- **Superschnell surfen**
- **Riesenauswahl an TV-Programmen**
- **Telefonieren ohne Grundgebühr**

*Aktion gültig bis 30.04.2015 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET). 6 Monate kein Grundentgelt bei 24 Monaten Vertragsdauer. Exklusive Entgelte für kabelPremiumTV, kabelTEL, Gesprächsentgelt, Anschaffungskosten digitaler Kabelreceiver & Smartcard. Zuzüglich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr und Anschlussentgelt im Wert von 69,90 Euro. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

www.kabelplus.at
0800 800 514

Bezahlte Anzeige

Internet-Plattform „Offener Haushalt“ mit Multimedia Staatspreis ausgezeichnet

Die Plattform „Offener Haushalt“ siegte in der Kategorie „e-Health, e-Government, Bürgerservices und Open Data“. Klosterneuburg ist seit dem Start im November 2013 dabei und präsentiert seine Gemeindefinanzen transparent und übersichtlich auf www.offenerhaushalt.at.

Gesundheits- Vorlesungsreihe „Minimed“ erstmals in Klosterneuburg

Das MINI MED Studium wurde im Jahr 2000 von Univ.-Prof. Dr. Georg Bartsch gegründet mit der Idee, Menschen zu befähigen, auf Augenhöhe mit ihren Ärzten zu kommunizieren. Zielsetzung ist es Gesundheit und die eigene Krankheit besser zu verstehen. Heute ist das MINI MED Studium in Österreich eine erfolgreiche, unabhängige Gesundheitsveranstaltungsreihe. Bisher waren über 438.000 Besucher an 27 Standorten in allen Bundesländern vertreten. Erstmals ist die Vorlesungsreihe dieses Frühjahr in Klosterneuburg zu Gast. Hochkarätige Referenten referieren in leicht verständlicher Sprache zu aktuellen Gesundheitsthemen und beantworten die offen gebliebenen Fragen.

Jeder interessierte Mensch kann beim MINI MED Studium kostenlos Medizin hautnah erleben. Medizinisches Vorwissen ist nicht erforderlich. Alter ist kein Hindernis! Jeder Vortrag behandelt ein eigenes Thema, das an einem Abend abgeschlossen wird. Alle Vorträge eines Semesters zu besuchen ist also nicht notwendig, aber zu empfehlen.

Mit einem MINI MED Studentenausweis kann man sich nach zehn besuchten Veranstaltungen ein Zertifikat erstellen lassen. Nach 100 Vorträgen erlangen die Teilnehmer VIP-Status unter den MINI MED Studenten.

Die Termine:

29. April, 20. Mai & 10. Juni
Beginn jeweils 19.00 Uhr, Rathaus Klosterneuburg, großer Sitzungssaal, Eingang Rathausplatz 26 - kostenlos

Weitere Informationen unter:

www.minimed.at

Bei der Verleihung des Staatspreises Multimedia und e-Business 2015 gewann das KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung für sein Projekt offenerhaushalt.at in der Kategorie „e-Health, e-Government, Bürgerservices und Open Data“. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager setzte von Beginn an auf die Internetplattform, Klosterneuburg übernahm damit eine Vorreiterrolle. Als Vizepräsident des KDZ freut er sich doppelt, dass die Mühen nun mit einem Staatspreis belohnt wurden: „Transparenz ist das Schlagwort unserer Zeit und wird zurecht eingefordert. Das KDZ gibt den Gemeinden mit der Plattform offenerhaushalt.at ein zeitgemäßes, adäquates und für Jeden handhabbares Werkzeug in die Hand, das immer mehr Gemeinden und damit auch Bürgern nützt – schön, dass diese Arbeit nun zum zweiten Mal binnen kürzester Zeit ausgezeichnet wurde.“

Bereits im Jänner dieses Jahres heimste die Internet-Plattform den „eAward 2015“ ein. Auf www.offenerhaushalt.at sind die Rechnungsabschlüsse Klosterneuburgs ab 2001 graphisch und mit Querschnittsziffern aufbereitet dargestellt. Auch die Voranschläge sind abrufbar. Damit erhalten sowohl Gemeindebedienstete und Mandatäre als auch die Öffentlichkeit einen übersicht-



Mag. Matthias Stadler (li.), Präsident des KDZ, und Vizepräsident Mag. Stefan Schmuckenschlager, freuen sich über den Erfolg von „offenerhaushalt.at“.

lichen, jederzeit abrufbaren Zugang zur Finanzlage der Stadtgemeinde.

Abzurufen auf www.offenerhaushalt.at/gemeinde/klosterneuburg

Bezirkshauptmann in Ruhestand erhielt Silbernes Komturkreuz

Der langjährige Bezirkshauptmann Mag. Wolfgang Straub erhielt das Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich aus den Händen von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. 15 Jahre war er als Vertreter der Landesregierung für den Bezirk Wien-Umgebung zuständig. In der Laudation wurde er als „umsichtiger und entscheidungsfreudiger Bezirkshauptmann“ geehrt, der trotz der geographischen Streuung seines Bezirkes die Kontakte zur Bevölkerung sowie zu den Institutionen immer sicherstellen konnte.



Bezirkshauptmann i.R. Mag. Wolfgang Straub bei der feierlichen Übergabe des silbernen Komturkreuzes durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Bahnhof Klosterneuburg-Kierling wird zum modernen Verkehrsknotenpunkt

Anfang April starteten die Umbauarbeiten am Bahnhof Kierling. Beide Gebäude und die Bahnsteige werden saniert, Lärmschutzwände und behindertengerechte Zugänge errichtet. Die Stadtgemeinde nutzt den Umbau für Erneuerungen im Kanalsystem – ein österreichweit einzigartiger Zerkleinerer spart künftig Energie- und Transportkosten.

Am 15. April 1882 wurde die Personenhaltestelle Kierling errichtet – fast genau 133 Jahre später wird der Bahnhof nun umfassend saniert. Diese Gelegenheit nutzt die Gemeinde, um jenes Terrain zu erneuern, das in der Tiefe für unsere Hygiene arbeitet: Das Kanalsystem. Hier übernimmt Klosterneuburg – nach dem Ausbau der Kläranlage in den letzten Jahren zu einer der modernsten Europas – erneut eine Vorreiterrolle:

Beim Bahnhof wird ein Spezial-Zerkleinerer eingebaut, wie es ihn in dieser Größe und Dimension in Österreich noch nicht gibt. Er ersetzt die alte Rechenanlage, die grobes Treibgut bisher auffängt. Dieses muss im Moment noch per LKW in die Kläranlage transportiert werden. Durch den Zerkleinerer wird der Müll künftig gleich im Kanal geschreddert, sodass der Transport wegfällt. Der Umwelt ist somit nicht nur durch weniger Abgase, sondern auch durch Einsparung von Energiekosten, welche die Entsorgung verursacht, gedient.

Bis November wird der Bahnhof Kierling unter Zusammenarbeit von Stadtgemeinde und ÖBB zu einem modernen, barrierefreien Verkehrsknotenpunkt ausgebaut. Neben der kompletten Sanierung der beiden Bahnhofsgebäude werden auch die Bahnsteige saniert und gehoben, mit behindertengerechten Zugängen ausgestattet, sowie Lärmschutzwände errichtet. Abfahrtsmonitore sollen künftig die Fahrgäste informieren. Während dieser Arbeiten wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Der Park&Ride-Platz wird während des gesamten Umbaus eingeschränkt zur Verfügung stehen. Die Fahrradabstell-Anlage wurde am 1. April abgetragen und nach dem Umbau wieder aufgebaut.

Bahnhof Kierling um 1900: Eine Vorzeige-Personenhaltestelle

„Die so reden, bedenken eben nicht, welche bequeme Verbindung zwischen Kloster-



neuburg und Wien besteht“ – Diese Zeilen entstammen einem Reiseführer aus dem Jahre 1901, in dem die Bahnverbindung gepriesen wird. Darin wird damit geworben, dass Klosterneuburg im Gegensatz zur anscheinend damals vorherrschenden Meinung gar nicht so weit weg von der Bundeshauptstadt ist.

In 20 bis 25 Minuten war Klosterneuburg von Wien aus zu erreichen, täglich beförderten 60 bis 70 Züge „Tausende Personen nach und von Klosterneuburg, darunter 300 Fremde“. An Sonntagen waren es bis zu 7.000 Passagiere, zu Leopoldi bis zu 11.000. An „schönen“ Sonn- und Feiertagen verkehrten zusätzlich 35 bis 45 „Erforderniszüge“. Zur Weiterfahrt standen am 1882 errichteten Bahnhof Kierling den Reisenden um die Jahrhun-

dertwende Stellwägen und Einspänner zur Verfügung – sowie ein Dienstmann. ●

NEUERÖFFNUNG
ERÖFFNUNG AM SAMSTAG, DEN 2. MAI 2015 AB 9 UHR

Ursula's Handarbeitskiste!

Zubehör für Nähen, Sticken, Stricken & Häkeln

Wir veredeln ihre Textilien durch Bestickung nach Ihren Wünschen Am 2. Mai 2015

Am Stadtplatz, 2 in Klosterneuburg
E-Mail: ursula.schuchinger@gmx.at
Telefon: 0650/7979161

... und für Sportliche von 3 - 99
Tret-Gokarts der Firma Bergtoy



Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg informiert das Bundesministerium für Inneres an dieser Stelle über aktuelle Themen im Bereich Prävention.

Start in die Fahrradsaison!

Mit den ersten Sonnenstrahlen besinnen sich viele Freizeitradler wieder ihres Drahtesels, der im Keller überwintert hat. Damit die Freude an dem praktischen, umweltfreundlichen und preisgünstigen Fortbewegungsmittel, das ganz nebenbei auch noch fit hält, lange erhalten bleibt, sollten einige Grundsätze zu ihrer Sicherheit beherzigt werden.

Fahrradfahren zählt zu den Lieblingssportaktivitäten der Österreicher: es ist relativ günstig, hält fit und gesund, es entlastet stark befahrene Verkehrsrouten und in der Stadt ist es sogar das schnellste Verkehrsmittel. Sie stehen nicht im Stau, brauchen nur wenig Abstellplatz und sind von Fahrplänen unabhängig. Und vor allem macht es Spaß!

Der Markt hat sich angepasst und bietet Fahrräder für alle Ansprüche: vom teuren Rennrad mit Carbonrahmen bis hin zum praktischen E-Bike. Viele Menschen entdecken die Vorteile des Radfahrens wieder und folgen dem Trend. Schließlich reagieren auch die Gemeinden und eröffnen immer mehr Fahrradwege, Fahrradstreifen und setzen laufend Maßnahmen, die den Fahrradverkehr erleichtern. Achten Sie bitte darauf, dass Sie eine geeignete Schutzausrüstung verwenden und halten Sie sich unbedingt an die Verkehrsregeln. Weiters sollten am Fahrrad auch alle Ausrüstungsgegenstände gemäß der Fahrradverord-

nung angebracht sein. Im Fachhandel oder auf der Homepage des Ministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (<http://www.bmvit.gv.at>) erhalten Sie alle Informationen dazu.

Die steigende Nachfrage bringt aber leider auch Kriminelle auf den Plan: Fahrraddiebe stehlen schlecht abgesicherte Räder und beachten dabei nicht einmal, wie alt oder wie wertvoll diese sind. Die Räder werden dann als „gebraucht“ weiterverkauft. So manch Bestohlene oder Bestohler findet das eigene Fahrrad dann auf einschlägigen Internetplattformen zum Verkauf angeboten. Diebe machen sich diese Unachtsamkeit vieler Fahrradbesitzerinnen und -besitzer zunutze. Seien Sie ehrlich: Können Sie sagen, welche Farbe Ihr Rad hat? Wissen Sie die Herstellermarke, welches Modell, Rahmennummer, Material, oder die Art der Gangschaltung? Wissen Sie, wann Sie es gekauft haben, wo Sie die Rechnung aufbewahren und ob Ihr Rad versichert ist?

Im Falle eines Abhandenkommens des Rades sind das wertvolle Informationen, um einerseits Ihren rechtmäßigen Besitz nachzuweisen und andererseits helfen Sie der Polizei bei einer Anzeigenerstattung. Denn selbst, wenn das Fahrrad wieder auftauchen sollte: wie beweisen Sie, dass es Ihres ist, wenn Sie keine Rechnung oder Kaufvertrag mehr haben?

Am besten lassen Sie es aber gar nicht so weit kommen, indem Sie die unten angeführten Tipps der Kriminalprävention beachten und Ihr Fahrrad immer gut absichern. ●



Empfehlung der Kriminalprävention für einen sicheren Start in die Fahrradsaison:

Holen Sie sich einen Fahrradpass von ihrer nächstgelegenen Dienststelle oder auf den Internetseiten des Bundeskriminalamtes. Den Link dazu finden Sie am Ende des Artikels. Der Fahrradpass dient als Eigentumsnachweis. Dort können Sie die Daten Ihres Rades eintragen und im Falle des Abhandenkommens hilft er der Polizei bei Fahndungsmaßnahmen.

- Fahrräder, wo immer es möglich ist, in einem versperrten Raum abstellen.
- Im Freien das Fahrrad mit Rahmen und Hinterrad an einem fix verankerten Gegenstand befestigen.
- Das Fahrrad an frequentierten Plätzen abstellen, die bei Dunkelheit gut beleuchtet sind.
- Das Fahrrad nicht immer am gleichen Platz abstellen.
- Fahrräder am Autodach oder Fahrradträger am besten mit einem Spiralkabel am Rahmen, Vorder- und Hinterrad absperren.
- Nichts Wertvolles am Gepäckträger oder in den Gepäcktaschen zurücklassen.
- Werkzeug in der Satteltasche könnten Diebe zum Knacken der Sicherung verwenden.
- Teure Komponenten (beispielsweise den Fahrradcomputer) abnehmen, bevor es Diebe tun.

Die wirksamsten Schlösser:

- Bügelschlösser sollten einen Rohrdurchmesser von mindestens 19 mm aufweisen und aus speziell gehärtetem Metall sein.
- Kabelschlösser sollten mindestens 8 mm stark und durch gehärtete Stahlhülsen geschützt sein.
- Zahlenschlösser sind nicht empfehlenswert.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auch auf der Polizeiinspektion Klosterneuburg. Durch Scannen des QR Codes kommen Sie direkt zum Fahrradpass.



In der nächsten Ausgabe des Klosterneuburger Amtsblattes informieren wir Sie über weitere Themenbereiche der Kriminalprävention.

Duplosteine und Lesestoff für Klosterneuburgs Kindergärten

Dank einer Kooperation der Stadtgemeinde mit der OMV Austria durften sich Kinder in Kritzendorf und Höflein über Duplo und neue Bücher freuen.

In diesem Frühjahr kamen die Kindergärten in Kritzendorf und Höflein in den Genuss von zwei Kindergarten-Paketen, bestehend aus Duplo-Bausteinen und einer Bauplatte sowie Kinderbüchern. Die Duplosteine wurden im Rahmen einer Sicherheits- und Umweltschutzaktion unter dem Titel „Wir bauen auf Sicherheit – Ihre Meinung zählt“ von Mitarbeitern der OMV Austria gesammelt. Für jede interne Sicherheitsmeldung eines Mitarbeiters sind zwei Duplo-Bausteine in die Sammelaktion eingeflossen. Sie brachten nun in Klosterneuburg Kinderaugen zum Leuchten.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie und des Schulprogrammes „Move2School“ setzt sich das Unternehmen auch für die Bildung ein. Erstmals wurden deshalb jedem Kindergarten heuer Bücher

im Wert von € 200,- zur Verfügung gestellt – diese durften von den Kindergärten individuell ausgesucht werden. •



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Roland Sperk, Stakeholder Manager der OMV Austria übergaben die Kisten mit Duplo und Büchern an den Kindergarten in Kritzendorf.

Zeckenschutzimpfaktion 2015

Im Jahr 2015 werden wieder Impfungen gegen die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME -Zeckenkrankheit) angeboten. Wie in den vergangenen Jahren wird die Impfaktion über die Bezirkshauptmannschaft durch die Amtsärzte Dr. Zotlöterer und Dr. Kocsisek angeboten.

Impfkosten:

Erwachsene pro Teilimpfung € 32,50
Kinder (bis zum vollendeten 16. Lebensjahr) pro Teilimpfung € 27,50
Jeder Person, die sich einer Impfung im Rahmen dieser Aktion unterzieht, wird eine Impfbestätigung ausgefolgt, mit der ein Kostenzuschuss beim zuständigen Krankenversicherungsträger beantragt werden kann.

Termine:

Mittwoch, 22. April 2015 von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
In der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung, 3400 Klosterneuburg, Leopoldstraße 21 Erdgeschoss, Zimmer 42

90. Geburtstag im Schützenhaus

Anlässlich seines runden Geburtstages lud Oberschützenmeister Ludwig Mayr seine Freunde und Vereinsmitglieder zur Feier in „sein“ Schützenhaus ein. Die Vereinsstätte des ältesten Schützenvereins Österreichs (1288 gegründet) wurde ja Ende der 1980er Jahre unter seiner Führung in der Au realisiert. Unter den zahlreichen Festgästen befanden sich unter anderem die beiden Chorherren Prälat Bernhard Backovsky und Dechant Benno Anderlitschka, die Stadträte Martin Czerny und Christoph Kaufmann, Schützenvereinsobmann Peter Aitonitsch sowie der Präsident des Jagdklubs Oskar Zlamala. Nach alter Tradition wurde im Rahmen der Feier auch eine künstlerisch gestaltete Geburtstagsscheibe mit der Armbrust beschossen.



Dechant Benno Anderlitschka, Abprimas Bernhard Backovsky, STR Christoph Kaufmann, Käthe und Ludwig Mayr, STR Martin Czerny

COSMETIC LEHMANN - Neues Kosmetikinstitut in Klosterneuburg Weidling

STR Martin Czerny und Obmann KR Walter Platteter statteten zur Eröffnung dem neuen Kosmetikstudio von Frau Andrea Lehmann einen Besuch ab. Sie überreichten bei dieser Gelegenheit die Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ und der Stadtgemeinde Klosterneuburg, die den Betrieb als Klosterneuburger Unternehmen ausweist und den Pin der Submarke Wirtschaft.

Andrea Lehmann glücklich: „Es freut mich sehr hier in Klosterneuburg mein neues Studio zu eröffnen und freue mich bereits auf die Klosterneuburger Kundschaft.“
Obmann Walter Platteter und STR Martin Czerny wünschten viel Erfolg für die Zukunft!



Wirtschaftskammer Obmann Walter Platteter, Manfred Lehmann, Andrea Lehmann, Martin Czerny (v.l.)

Der Bürgermeister gratuliert...



DI Herbert Kluger
90. Geburtstag



Margarete Thiel
90. Geburtstag



Elisabeth Scholz
100. Geburtstag



Anneliese Zehetmayr
102. Geburtstag



Elisabeth Zillhammer
102. Geburtstag



Maria und Gerhard Zich
Goldene Hochzeit



Elfriede und Heinz Franek
Goldene Hochzeit



Hertha und Franz Theimer
Eiserne Hochzeit

Baustelleninfo: Ottogasse in Klosterneuburg gesperrt

Die Ottogasse ist noch bis 08. Mai komplett gesperrt. Grund sind Straßenbauarbeiten. Die Umleitung erfolgt großräumig über die Pater Abel-Straße und Wiener Straße (B 14). Fußgänger können auf den Gehsteigen passieren.

Kontrahent für den Winterdienst gesucht:

Für Schneeräumung und Streuung im Gemeindegebiet Höflein und Teilen von Kritzendorf sucht die Stadtgemeinde Klosterneuburg einen Kontrahenten! Interessenten bitte im Wirtschaftshof, Tel. 02243/444-259 od. -260, melden.



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at



nächster Termin

Samstag, 9. Mai 2015

14:00 bis 18:00

im Aupark

die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt



72 Familien freuen sich auf Ihren Besuch

weiter Infos unter:

www.kinderflohmärkt-klosterneuburg.at
und
auf unserer Facebook-Seite

Rotes Kreuz

Osterfeier mit vielen neuen Gesichtern

Da der nächste Seniorennachmittag beim Roten Kreuz erst lange nach den Osterfeiertagen stattfindet, stimmte man sich bereits am 14. März bei Kaffee und Kuchen auf Ostern ein. Mit der Fortsetzung des Programms von Farkas/Waldbrunn „Gscheites und Blödes“ hatten alle teilnehmenden Senioren eine große Freude.

Viele neue Gesichter!

Unerwartet, aber erwünscht, begann mit Fr. Rosa Peissl der Reigen der „selbständigen“ Senioren. Kurz nach der letzten Berichterstattung über das Rote Kreuz im Amtsblatt 02/2015, meldeten sich zwei neue Klienten für den nächsten Seniorentreff am 25. April an, wobei wieder eine Dame aus dem Kreis des Klosterneuburger Wirtschaftsleben ist. Es könnte sich also ein neuer Sektor für das Rote Kreuz, Klosterneuburg auftun unter dem Namen: „Seniorennachmittag der Klosterneuburger Wirtschaft“.

Der Ausklang des Nachmittages fand ordnungsgemäß mit Speiß, Trank und vielen Gesprächen statt. Auch das ein oder andere Kartenspiel wurde bestritten.

Für Anfragen bzw. Anmeldungen steht Ihnen Herr Werner Lindermaier unter Tel. 0676 / 311 60 60 zur Verfügung. •



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Schömer Stiftung

unterstützt Hilfsbedürftige

Die Schömer Stiftung wurde im Jahr 1987 von KR Karlheinz Essl für humanitäre bzw. wohltätige Zwecke gegründet. Sie hat ihren Sitz in Klosterneuburg, ihr Wirkungsbereich erstreckt sich auf das Stadtgebiet der Stadt Klosterneuburg. Die Stiftung wurde für humanitäre und wohltätige Zwecke gegründet, welche darauf ausgerichtet sind, hilfebedürftige Personen zu unterstützen.

Im Einzelnen sollen daher Stiftungsleistungen besonders gewährt werden für

- in Not geratene Menschen, denen von anderer Seite keine oder ungenügende Unterstützung zu teil wird, Hilfe zur Sicherung ihrer Existenz zu gewähren,
- Unterstützung armer Personen, deren

Unterhalt nicht oder nicht ausreichend gesichert ist,

- alle unvorhergesehenen und unvorhersehbaren Notstandsfälle und
- Unterstützung von Personen, die aufgrund ihrer körperlichen oder geistigen Verfassung auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Welche Personen eine Zuwendung aus dieser Stiftung erhalten sollen, wird vom Stadtrat der Stadtgemeinde Klosterneuburg vorgeschlagen. Ansuchen um finanzielle Hilfeleistung aus der Schömer Stiftung können bis 30. Oktober 2015 an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg gerichtet werden.

Kanalbauarbeiten – Brandmayerstraße

Von 13. bis 30. April werden auf der Brandmayerstraße (von Orientierungsnummer 7a bis 9a) Kanalbauarbeiten durchgeführt. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens ist mit Beeinträchtigungen (halbseitige Straßensperre) zu rechnen. Deshalb wurden fünf Nacharbeitstermine eingeplant. Diese werden jeweils in der Zeit zwischen 22.00 und 05.00 Uhr durchgeführt. Die Müllabfuhr wird jeweils am Donnerstag vor Beginn der Bauarbeiten durchgeführt. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg wird bestrebt sein, die Verkehrsbeeinträchtigungen auf ein Mindestmaß zu beschränken und ersucht um Verständnis.

Für Rückfragen steht Herr Hamidovic, Referat Abwasserentsorgung unter Tel. 02243 / 444 – 469 zur Verfügung.

Stadtgemeinde hat Aschenbecher zur Probe aufgestellt

Auf dem Rathausplatz und dem Niedermarkt zieren seit Neuestem Aschenbecher in Zigarettenform die Haltestellen. Sie sollen helfen, unschöne Zigarettenstummel-Ansammlungen zu vermeiden. Wenn sich die neuen Aschgefäße bewähren, werden sie ausgeweitet. Für die Raucher wird es damit kinderleicht, ihre Kippen los zu werden.



Kasernenareal: Planungsteam & Zielsetzungen

Das Bewerbungsverfahren für die Mitarbeit im Planungsteam ist beendet. Der Gemeinderat beauftragt das Planungsteam und beschließt Zielsetzungen für die Planungsphase im kooperativen Planungsprozess.

Die Suche nach dem Planungsteam, das die Stadtgemeinde Klosterneuburg bei der weiteren Entwicklung des Kasernenareals fachlich begleiten wird, war erfolgreich. Der Gemeinderat der Stadtgemeinde beauftragte in seiner Sitzung am 27. März folgende drei Planer:

- Silja Tillner, **Tillner und Willinger Architekten**
- Philippe Cabane, **Philippe Cabane – Urbane Strategien und Entwicklung**
- Dominik Scheuch, **yewo landscapes**

Dieses Team zeichnet sich durch seine Vielfältigkeit in der fachlichen Expertise, die Berufserfahrung und das offene Planungsverständnis aus. Alle drei eint ein dynamischer Ansatz der Städtebau als Entwicklungsprozess versteht, der sich vor allem auch durch die Aneignung des öffentlichen Raums und partizipativen Maßnahmen charakterisiert. Gleichzeitig lässt sich eine ergebnisorientierte Arbeitsweise erwarten.

Dem Aufruf, sich als Experte zu bewerben, sind insgesamt 35 Planer gefolgt. Dabei zeigten die Bewerber aus ganz Österreich, aber auch aus Spanien, Deutschland und der Schweiz großes Interesse an dem Gebiet und dem gewählten Verfahren, das in Niederösterreich erstmals zum Einsatz kommt. Ab Ende April wird das Planungsteam in Abstimmung mit Steuerungsgruppe und Kernteam einen städtebaulichen Entwurf für das Kasernenareal erarbeiten. Alle Klos-

terneburger werden im Juni wieder eingeladen, erste Ergebnisse der Arbeit gemeinsam mit dem Planungsteam zu diskutieren.

In derselben Gemeinderatssitzung wurden als Ergebnis der Rückkopplungsphase mit der Politik eine Vision: „Das Kasernenareal wird ein vielfältiger, lebendiger, ökologisch nachhaltiger, neuer Stadtteil: zukunftsweisend – ein Vorzeigeprojekt über die Grenzen Klosterneuburgs hinaus!“, die zur Umsetzung dieser Vision notwendigen Qualitäten sowie die konkreten Eckpunkte und Vorschläge als Zielsetzung der Stadtgemeinde für die Planungsphase festgelegt. Diese umreißt als Teil des Arbeitsauftrages an das Planungsteam wesentliche Schwerpunktsetzungen der Steuerungsgruppe und der am Partizipationsprozess beteiligten Bürger.

Zu den Personen:

Silja Tillner ist Wiener Architektin und zeichnet sich einerseits durch ihre großen städtebaulichen Planungserfahrungen aber auch durch die Entwicklung von einzelnen

(Hochbau-) Objekten aus. Darüber hinaus bringt sie Erfahrungen in der österreichischen Planungslandschaft und mit den entsprechenden gesetzlichen Grundlagen ein.

Philippe Cabane ist Schweizer Planer mit Sitz in Basel. Er besticht durch seine fachübergreifenden Kompetenzen von Stadtplanung und Soziologie sowie seine fachliche Ausrichtung auf die Nutzungsplanung. Seine Referenzen entsprechen thematisch und in ihrem Umfang der Aufgabenstellung und zeigen hohe Umsetzungserfahrung bei städtebaulichen Projekten.

Der jüngste Planer im Team ist **Dominik Scheuch**. Er ist Landschaftsplaner und betreibt ein junges Büro in Wien. Er zeigte sehr aktuelle, zum Teil internationale Referenzen auf hohem gestalterischem Niveau. Er präsentierte beim Hearing ein hohes Maß an Kreativität, sozialer Kompetenz, Teamorientiertheit und die Fähigkeit auch innerhalb eines heterogenen Umfeldes eigene Positionen zu verwirklichen.

Weitere Informationen unter: www.klosterneuburg.at/kaserne.



STR Johannes Kehrer (PUK), GR Peter Bachmann (NEOS), STR Sepp Wimmer (Grüne), STR Karl Schmid (SPÖ) und STR Christoph Kaufmann (ÖVP) vor den Ergebnissen des Steuerungsgruppenworkshops (v.l.)

Alten- und Pflegeheim Kritzendorf

Hauptstraße 20
3420 Kritzendorf
Telefon +43 (0) 2243 460-0
Fax +43 (0) 2243 460-6100
E-Mail: verwaltung@bbkritz.at
www.bbkritz.at

Klosterneuburger Tracht für alle: Schnittmuster sind nun freigegeben

Seit 2013 gibt es die neue Klosterneuburger Tracht. Das in royalblau-gold gehaltene Kulturgut kann jeder selbst nachschneiden – die Schnittmuster sind nun der Öffentlichkeit übergeben.

Die Bemühung, die Tracht in Klosterneuburg neu aufleben zu lassen, nahm vor zwei Jahren Gestalt an: Auf Initiative von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und dem ehemaligen Bezirkshauptmann Mag. Wolfgang Straub. Gemeinsam mit dem Verschönerungsverein Klosterneuburg, der Klosterneuburger Designerin Gitta Liska, Gexi Tostmann (Tostmann Trachten) und dem Kustos des Chorherrnstiftes Klosterneuburg MMag. Dr. Nicolaus Buhlmann CanReg wurde das Projekt schließlich verwirklicht. Die Farbwahl der Dirndl fiel auf die niederösterreichischen Landesfarben royalblau-gold bzw. grau mit blauen Akzenten für die Herren. Ein Blickfang ist das historische Papageienmotiv auf dem Rücken, das als Stickvorlage erhältlich ist. Das Papageienmotiv stammt aus dem goldenen Markgrafenornat, das auch als Grundlage der Adler im niederösterreichischen Landeswappen gilt.

Die Schnittmuster sind nun der Öffentlichkeit übergeben. Sie können über die



(v.l.) STR Karl Hava, Dr. Rüdiger Wozak, Obmann des Verschönerungsvereins Klosterneuburg, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Dir. i.R. Dr. Hans Stopfer freuen sich, dass die Schnittmuster der neuen Klosterneuburger Tracht nun für alle verfügbar sind.

Homepage der Niederösterreichischen Volkskultur bestellt werden:

www.volkskulturnoe.at – unter „Publikationen“ – „Trachtenblätter“ (Set 1)
Preis: € 8,- •

Pfingstsammlung 2015

Liebe Mitbürger!
Auch heuer findet wieder eine Pfingstsammlung der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung statt, um bedürftigen Kindern ein schönes Ferienerlebnis bieten zu können. Auch in diesem Jahr sind viele Eltern, auch aus Klosterneuburg, nicht in der Lage, ihren Kindern einen Urlaub zu ermöglichen. Wir treten daher wieder mit der Bitte an Sie heran, eine Spende nach Ihrem Ermessen, die einem guten und humanitären Zweck zugeführt wird, auf das Konto der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung,

IBAN: AT21 5300 0019 5500 7014,
BIC: HYPNATWWXXX

zu überweisen. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! Wir sind für jede – auch für die kleinste Spende – im Rahmen der Wohlfühlpflege für bedürftige Bürger unserer Stadt dankbar!

Mag. Stefan Schmuckenschlager,
Bürgermeister,
Dr. Stefan Mann, Stadtrat für
Soziales und Gesundheit

Kundmachungverfahren 01/2015

Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes, und zwar des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm, den Flächenwidmungsplan, und den Bebauungsplan abzuändern.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg möchte darauf aufmerksam machen, dass jedermann gem. § 24 und gem. § 33 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 die Möglichkeit hat, im Auflagezeitraum

vom 30. März bis 11. Mai 2015

im Rathaus Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Geschoß 3A, Zimmer 305, Montag bis Freitag von 08.30 bis 11.30 Uhr und zusätzlich dienstags von 13.30 bis 17.30 Uhr Einsicht in die Änderungsentwürfe zu nehmen.

Zu diesen Entwürfen können Stellungnahmen abgegeben werden. Diese müssen in schriftlicher Form bis spätestens 11. Mai 2015 bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg vorliegen. Auf die Berücksichtigung der Stellungnahme besteht kein Rechtsanspruch.

Bürgermeister in diesem Frühjahr in Weidling und Höflein zu Gast

Die Reihe „Bürgermeister im Ort“ wird auch in diesem Jahr fortgesetzt: Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager besucht im Mai Weidling und Höflein. Die anderen Katastralgemeinden sind im Herbst 2015 dran.

Termine:

Weidling: Dienstag, 19. Mai, 19.00 Uhr,
Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1

Höflein: Donnerstag, 21. Mai, 19.00 Uhr,
Gasthaus Elisabeth Kutscha, Hauptstraße 143

Neophyten auch in Klosterneuburg

Der Begriff Neophyten hat in den letzten Jahren immer wieder für Aufsehen gesorgt. Er bezeichnet gebietsfremde Pflanzen, die ihren Weg in unsere Heimat gefunden haben.

Nach der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus im Jahre 1492 nahm der weltweite Warenhandel rasant zu und damit auch die Ausweitung von Pflanzenarten. Einige von ihnen sind mit Absicht eingeschifft worden und aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken wie Kartoffeln und Tomaten. Allerdings sind viele der unabsichtlich eingeführten Pflanzenarten in ihrer Ausdehnung nur sehr schwer zu kontrollieren und nehmen den regionalen Pflanzen dadurch Stück für Stück den Lebensraum. Die wirtschaftlichen Beeinträchtigungen, wie hohe Kosten für Bekämpfungsmaßnahmen sowie Schäden in Land- und Forstwirtschaft, sind enorm. Gesundheitliche Einschränkungen wie Allergien sind nicht zu unterschätzen. Ragweed, eine nordamerikanische Pflanze, zählt hierorts zu den stärksten Allergieträgern der Pflanzenwelt und verursacht z.B. Heuschnupfen, Asthma und Kontaktallergien.

Für den Naturschutz in Österreich sind momentan 18 Neophytenarten problematisch, beispielsweise das drüsige Springkraut, die späte Goldrute und der Staudenknöterich. Um eine unkontrollierte Ausbreitung zu verhindern, empfiehlt es sich, die Neophyten aus dem eigenen Garten fernzuhalten und durch leichter kontrollierbare Ersatzpflanzen (Blutweiderich, Johanniskraut, Becherfarn, etc.) auszuwechseln. Somit kann jeder einen kleinen Teil zur Förderung des Lebensraumes für die heimischen Pflan-



zen beitragen und kann mithelfen, dieses im wahrsten Sinne des Wortes wachsende Problem einzudämmen.

Quellen: www.neophyten.net; Neophyten im Garten – Umwelt-Arbeitsblatt, Klagenfurt am Wörthersee, www.ragweed.boku.ac.at/allergie •



Stellenausschreibung Leitung Klimabündnis Arbeitskreis

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat 2005 den Klosterneuburger Klimabündnis Arbeitskreis ins Leben gerufen. Das Ziel des Klimabündnis Arbeitskreises ist die Einbindung der Bevölkerung in Fragen des Umweltschutzes. Der Arbeitskreis soll eine Bürgerplattform für die Bevölkerung Klosterneuburgs und deren Wünsche und Interessen sein.

Damit das angestrebte Ziel eines breiten Dialogforums für die Bevölkerung umgesetzt werden kann, soll die Leitung des Klimabündnis Arbeitskreises von einer Person ohne politische Funktion und Parteien Naheverhältnis übernommen und ehrenamtlich (ohne Bezahlung) ausgeführt werden. Der Klimabündnis Arbeitskreis soll mindestens zweimal im Jahr stattfinden.

Folgende Voraussetzungen für die Leitung des Arbeitskreises sind erwünscht:

- Ökologisches Wissen und Kenntnisse der Klimaproblematik
- Erfahrung mit der Leitung bürgerbezogener Gruppen
- Engagement im eigenverantwortlichen Handeln und in der Teamarbeit
- Persönlicher Bezug zu Klosterneuburg

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg ersucht interessierte und qualifizierte Personen, sich mit einer persönlichen Vorstellung und einer kurzen schriftlichen Skizzierung ihrer Vorstellung der Arbeitskreisleitung bis 31. Mai 2015 beim Umweltreferent der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Herrn Ing. Alexander Weber, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, Tel. 02243 / 444 - 353, Email: weber@klosterneuburg.at zu melden.

Die Bewerbungen werden dem zuständigen Ausschuss für Umweltschutz vorgelegt und bewertet. KandidatInnen die in die engere Auswahl kommen, werden zu einem Hearing am 16. Juni 2015 eingeladen. Anschließend erfolgt eine Empfehlung an den Gemeinderat.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager
Umweltstadtrat Mag. Sepp Wimmer

ALTAUTO- ENTSORGUNGSAKTION

Im April kostet die fachgerechte Entsorgung Ihres Altautos nur € 33,- statt € 63,95!

Beachten Sie, dass auch die Hersteller ab 01. Jänner 2007 verpflichtet sind, Altfahrzeuge der jeweiligen Marke bei eingerichteten Rücknahmestellen unentgeltlich zurück zu nehmen. Weitere Informationen über Rücknahmestellen im Internet unter:

<http://www.bmlfuw.gv.at> >GreenTec > Abfall und Ressourcenmanagement > Altfahrzeuge

WICHTIG!!! Beim Entsorgen ist unbedingt der Typenschein des Fahrzeuges vorzulegen bzw. zu übergeben!

INFO: Tel. 02243 / 444 - 259 oder 260

Verbrennen verboten

Seit August 2010 gelten geänderte Bestimmungen für das Verbrennen von biogenen Materialien. Das sind Materialien pflanzlicher Herkunft, besonders Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub. Laut Bundesluftreinhaltegesetz ist sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien sowie das Verbrennen nicht biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen (das ist jede bauliche Einrichtung, die geeignet ist, beim Verbrennen von biogenen Materialien eine Reduktion der Luftschadstoffe im Vergleich zum offenen Verbrennen zu erreichen) verboten.

Vom Verbot ausgenommen sind unter anderem **Lagerfeuer** und **Grillfeuer**, die ausschließlich mit trockenem unbehandel-

tem Holz oder mittels Holzkohle beschickt werden.

Gemäß Bundesluftreinhaltegesetz wurde vom NÖ Landeshauptmann eine Ausnahmereverordnung vom Verbrennungsverbot für biogene Materialien erlassen, die unter anderem Feuer im Rahmen folgender Brauchtumsveranstaltungen zulässt:

- **Osterfeuer** im Zeitraum zwischen Sonnenuntergang am Karsamstag und Sonnenaufgang am Ostermontag
- **Sonnwendfeuer** zwischen dem Freitag vor dem 21. Juni und dem nachfolgenden Sonntag sowie zwischen dem Freitag vor dem 21. Dezember und dem nachfolgenden Sonntag; fällt der 21. Juni oder



der 21. Dezember auf einen Samstag, gilt als nachfolgender Sonntag der 29. Juni bzw. der 29. Dezember

- **Johannesfeuer** am 24. Juni •

„Rad-Börse“ Klosterneuburg 2015

Samstag, 18. April am Rathausplatz
Programm:

Annahme von 12.30 bis 16.00 Uhr (Fahrräder, Radzubehör, Radkindersitze, Radanhänger, Skateboards, Inline-Skater, Dreiräder, etc.)

Verkauf von 13.00 bis 17.00 Uhr
Fahrrad & Tips (Fa. Eckl)

13.00 bis 17.00 Uhr

Auszahlung bzw. Rückgabe

17.00 bis 18.00 Uhr

Der Verkaufspreis wird vom Anbieter festgelegt, die Mitarbeiter der Aktion „Radbörse“ versuchen dann, die Artikel zu verkaufen. Bei teuren Rädern ist es empfehlenswert, eine Rechnung mitzubringen! Geld bzw. unverkaufte Gegenstände können von 17.00 bis 18.00 Uhr abgeholt werden. Bei Ver-



kauf bleiben 10 Prozent des Kaufpreises als Spende für in Not geratene Klosterneuburger Familien. Gegenstände, die bis 18.00 Uhr nicht zurückgenommen werden, werden an die „Ost-Europa Hilfe“ für karitative Zwecke übergeben bzw. wenn nicht mehr verwertbar

entsorgt. Wir bitten um Verständnis, dass aus organisatorischen Gründen von Radfahrezubehör und Kleinutensilien pro Person nur drei Stück angenommen werden können. Eine Fahrradcodierung bei der Klosterneuburger „Rad-Börse“ ist nicht möglich. •

Bitte Ruhezeiten einhalten

In der Klosterneuburger Umweltschutzverordnung sind Ruhezeiten für das gesamte Gemeindegebiet erlassen, die an **allen Tagen in der Zeit von 19.00 bis 07.00 Uhr sowie von 12.00 bis 14.00 Uhr, an Samstagen ab 17.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ganztägig** folgende Tätigkeiten verbieten, soweit dadurch ungebührlich störender Lärm verursacht wird:

- Lautsprecherwerbung
- jede lärmverursachende Bautätigkeit sowie die Verrichtung von im Bauwesen anfallenden Arbeiten wie zum Beispiel Hämmern, Sägen u.a.

- Betrieb von lärmverursachenden Maschinen, wie z.B. mit Elektro- oder Verbrennungsmotoren angetriebene Maschinen und Geräte (Motorrasenmäher, Kreissägen, Schleifmaschinen, Holzzerkleinerungsmaschinen und dgl.)

Ausnahme: Diese Regelung gilt NICHT für Tätigkeiten im Rahmen eines gewerblichen, landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Betriebes.

Generell gilt: Beim Einsatz von Maschinen sind alle nach dem jeweiligen Stand

der Technik möglichen und den Umständen entsprechend zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um das Entstehen von Geräuschen und anderen Emissionen auf ein unvermeidbares Mindestmaß zu beschränken. •



Detaillierte Informationen in der „Umweltschutzbroschüre“ oder auf der Homepage der Stadtgemeinde unter: www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Verordnungen > Umweltschutzverordnung.



IMMOBILIEN SCHNÜR

- ▶ Beh.konz. Immobilienreuhänder
- ▶ Makler ▶ Hausverwalter ▶ Bauträger

www.schnuer.at

3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106

Tel. 02243/ 32 4 07, schnuer@schnuer.at

ÖVI Österreichischer Verband
der Immobilienreuhänder | Mitglied
der ÖVI | www.ovi.at



Z Freiwilg den Bestimmungen der
Ehrenschiedsgerichtsordnung der
Landesinnung der Immobilien- und
Vermögensreuhänder für NÖ
unterworfen.



Austria
Immobilien Börse

Bezahlte Anzeige

Grünschnitt- Sammelaktion

Aufgrund der sehr guten Akzeptanz der bisher durchgeführten Grünschnitt-Sammelaktionen in den Orten Höflein, Maria Gugging und Scheiblingstein wird diese Aktion auch im heurigen Jahr fortgesetzt.

Mit diesem Service soll der Bevölkerung der Transport der im Frühjahr und Herbst vermehrt anfallenden Abfälle von Grün- und Strauchschnitt auf den Recyclinghof erspart und eine direkte Entsorgung vor Ort ermöglicht werden.

Termine:

Höflein - 18. April und 03. Oktober

Maria Gugging - 18. April und 03. Oktober

Scheiblingstein - 25. April und 10. Oktober



4.500 Frühlingsblumen für die Stadt, eine Wiese für unsere Bienen

Canna in Gelb, Orange und Rot werden von den Stadtgärtnern in diesem Frühling ausgepflanzt. Derzeit laufen die Topfarbeiten. Erstmals sorgen die Gärtner auch für die Pflege der Jungbäume. Den Bienen gibt eine neue Wiese in der Martinstraße Nahrung.



Die Stadtgärtner beim Eintopfen von 4.500 Canna.



450 gelbe, 1.000 orange und 3.000 rote Exemplare der seit über 400 Jahren in Europa bekannten und beliebten Zierpflanze werden derzeit in den Gewächshäusern der Stadt auf ihren Einsatz vorbereitet. Die 22 Stadtgärtner haben jetzt im Frühling alle Hände voll zu tun, um Klosterneuburg und seine Katastralgemeinden nach dem Winter herauszuputzen. Bei den Ortseinfahrten werden Staudenbeete gesetzt, und zwar so, dass diese in verschiedenen Farben das ganze Jahr über blühen. Wie bereits in den vergangenen Jahren vertraut die Stadtgemeinde beim Einkauf der Blumen auf die Qualität der Blumenstube Kolb.

Neu ist heuer die Kontrolle und Pflege der rund 1.100 Jungbäume. Diese wurde bisher durch eine Firma betreut. Im April absolvieren Klosterneuburgs Gärtner gemeinsam mit den Bediensteten von Strom- und Strandbad ein Seminar – um Profis in Sachen „Erziehungsschnitt“ und „Aufasten“ zu werden. Denn bei Bäumen auf öffentlichem Gut ist wichtig, dass sie weder Verkehr noch Fußgänger stören. Schon bei den Jungstämmen wird angesetzt, um sie in die richtige Form zu bringen und Äste erst

in einer gewissen Höhe wachsen zu lassen. Neben den Blumen und Bäumen gilt die Aufmerksamkeit im Frühling vor allem den Spielplätzen in Parks, Schulen und Kindergärten. Die Geräte werden kontrolliert und nachgebessert, Hackgut als Fallschutz aufgetragen, Grünflächen gereinigt und Sträucher ausgeschnitten. Mitte April erfolgt der Sandtausch, damit neuen Sandkastenfreundschaften nichts im Wege steht.

Bienenwiese in der Martinstraße nimmt Gestalt an

Neu ist die Bienenwiese in der Martinstraße, unter der Umfahrungsbrücke. Hier hat die Stadtgemeinde im Herbst bereits Vorarbeit geleistet. Jetzt im Frühjahr werden zwei verschiedene Blumenwiesen ausgesät. Eine bunte Mischung aus allen Sorten, die den fleißigen Tieren munden, wird vertreten sein. Die Blumen sind so ausgewählt, dass sie sich selbst vermehren können. Zudem werden Bienenhecken mit Haselnuss- und Weidensträuchern gesetzt, zwei Kriecherl-Bäume werden ebenfalls für Nahrung sorgen. Von den Früchten bleibt im Herbst auch für die Vögel noch etwas über. ●

Ihre Ansprechpartner zum Thema Umwelt sind:

Im Rathaus: Umweltreferent Ing. Alexander Weber Tel. 02243 / 444 - 353

Politik: UmweltSTR Mag. Sepp Wimmer Tel. 02243 / 375 04

Grüne Wiesen und saubere Straßen ohne Müll!

Jetzt, da der Schnee gerade erst geschmolzen ist und die Natur langsam wieder in satten Grün erstrahlen will, fallen so manche achtlos weggeworfene Abfälle entlang der Straßen und auf den umliegenden Grünflächen besonders ins Auge.

Es stellt sich für viele die Frage: Wohin mit den Dosen, Plastikflaschen, Zigarettenschachteln, Papiertaschentücher, etc., die sich im Fahrzeug so ansammeln? Diese Dinge während der Fahrt einfach aus dem Fenster zu werfen ist zwar der bequemste, aber eindeutig auch der falsche Weg.

Um den Bürgern eine bequeme Entsorgung Ihrer Abfälle zu ermöglichen, hat die Stadtgemeinde Klosterneuburg auf öffentlichen Flächen im gesamten Gemeindegebiet rund 400 Abfallbehälter aufgestellt. Diese werden regelmäßig einmal wöchentlich – stark frequentierte Stellen auch öfter – entleert.

Viele der achtlos weggeworfenen Abfälle wären als Sekundärrohstoffe zum Recyceln und Wiederverwerten hervorragend geeignet, entgehen so jedoch der Stoffstromwirtschaft.

Sekundärrohstoffe sind Rohstoffe, die durch Aufarbeitung (Recycling) aus entsorgtem Material gewonnen werden. Sie dienen als Ausgangsstoffe für neue Produkte und unterscheiden sich dadurch vom primären (aus der Natur gewonnenen) Rohstoff. Die Nutzung von Sekundärrohstoffen schont natürliche Ressourcen und leistet einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

Als Sekundärrohstoffe führt man zum Beispiel gebrauchte Verpackungen aus Glas, Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundstoffen durch verschiedene Verwertungsverfahren wieder in Produktionsprozesse zurück. Im Bereich der Nutzung nachwachsender Rohstoffe betrifft dies vor allem Papier (Altpapier) und Holz (Altholz).

Für die Entsorgung von Aludosen, Altglas und PET-Flaschen wurden im Gemeindegebiet von Klosterneuburg 62 „Altstoffsammelinseln“ errichtet.

Kunststofftragetaschen (Plastiksackerl) haben mittlerweile leider einen sehr hohen Stellenwert in Bezug auf Umweltverschmutzung eingenommen. Im Vergleich zu anderem Plastikabfall gelangen Plastiksackerl und andere dünne Plastikfolien

besonders leicht durch Verwehung unbeabsichtigt in die Umwelt. Der Zersetzungsprozess dauert je nach Kunststoffsorte und Ort Schätzungen zufolge hunderte bis tausende Jahre. Auch für Tiere stellen Plastiksackerl eine Gefahr dar.

Hier nur einige Beispiele: Vögel verschlucken unverdauliche Plastikteile oder füttern ihre Jungen damit. Fetzen von Plastikbeuteln in Vogelnestern können zu Einschnürungen und Verstümmelungen an Beinen führen. Störche bauen in ihre Nester Plastikteile ein, sodass Regenwasser nicht abfließt und Jungstörche ertrinken. Wildtiere auf Futtersuche können in Plastiksackerl und anderen Abfällen ersticken.

Alternativen zu Kunststofftragetaschen sind Einkaufsnetze, Papiertragetaschen, Stofftaschen und Einkaufskörbe. Achten Sie daher bitte bei Ihren Einkäufen verstärkt darauf, auf Plastiktragetaschen zu verzichten und nehmen Sie eine (oder auch mehrere) der vorangeführten Alternativen mit. Ein Einkaufsnetz oder eine Stofftasche haben in jeder Handtasche Platz. Der Einkaufskorb nimmt auch im Auto nicht zu viel Platz weg.

Auch für die Hundebesitzer wurden entsprechende Maßnahmen getroffen. Die aufgestellten „Gassi-Sackerl-Spender“ werden ebenfalls regelmäßig ein- bis zweimal wöchentlich entleert und die Sackerl nachgefüllt.

Sollten Sie einen Spender öfter einmal leer vorfinden, ersuchen wir dies im Wirtschaftshof zu melden, damit dieser Standort von den zuständigen Mitarbeitern zukünftig eventuell in einem kürzeren Intervall nachgefüllt werden kann.

Abschließend noch ein Appell an die Raucher: Herumliegende Zigarettenstummel gehören fast selbstverständlich zum Anblick in unserer Umgebung. Bis zu 4.000 schädliche Stoffe sind in einer Zigarettenkippe zu finden. Sie machen den kleinen Zigarettenrest zu Sonder-

ING. RUDOLF ZEILNER

IMMOBILIENVERWALTER

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5
Telefon 01/533 67 22 0
Telefax 01/533 67 22 19
e-Mail: zeilnerimmobilien@aon.at

Außenstelle:

3400 Weidling, Dehmgasse 86
Telefon 02243/352 55
0664/32 44 999

CHRISTINE ZEILNER

allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige
Telefon 01/533 67 22 12
0664/32 44 999
e-Mail: christine.zeilner@aon.at

müll, der keineswegs harmlos ist. So kann eine einzige Kippe mit ihrem Mix aus Toxinen zwischen 40 und 60 Liter sauberes Grundwasser verunreinigen oder das Pflanzenwachstum negativ beeinflussen. Beide Bestandteile eines Zigarettenstummels (Filter und Tabakrest) sind umweltschädlich. Zigarettenfilter werden von vielen als harmlose Baumwollstückchen angesehen. Sie bestehen aber aus Celluloseacetat, das ein schwer abbaubarer Kunststoff ist. Es dauert viele Jahre, bis die Filter zerfallen. Über die Tabakreste wird Nikotin freigesetzt – ein toxisches Alkaloid, das die Umwelt noch mehr schädigt, als die Filter. Denken Sie bitte daran, bevor Sie das nächste Mal wieder einen Zigarettenstummel achtlos wegwerfen.

Haben Sie noch Fragen zur Entsorgung Ihrer Abfälle? Die Mitarbeiter der Abfallberatung – Tel. 02243 / 444 - 259 od. 260 – stehen für Auskünfte während der Amtsstunden gerne zur Verfügung. ●





Klosterneuburg besiegt den inneren Schweinehund: 1. Tag des Sports am 9. Mai 2015

In diesem Frühling entfaltet die Stadt an der Donau ihre sportliche Kraft – in der Happyland-Arena halten drei Dutzend Vereine und Betriebe, die die Stadt bewegen, Einzug. Den Startschuss geben 200 Kinder. Ziel: Das dynamische Potential wecken. Die einst vereinten Städte Klosterneuburg und Korneuburg treten auf dem Rasen gegeneinander an. Unterstützung gibt's von prominenten Profisportlern.

Diesen Frühling läuft Klosterneuburg zur Höchstform auf: Beim „1. Tag des Sports“ wird das Happyland – bei freiem Eintritt – zur Erlebnisarena. Menschen, Vereine, Organisationen begeistern am Samstag, 09. Mai 2015, ab 12.00 Uhr mit Vorführungen, Shows, Matches und Spielstationen. Einige von Österreichs Top-Sportlern – aktive sowie ehemalige – haben ihr Kommen zugesagt, um die Klosterneuburger zu animieren. Prominente Fußballer, Schifahrer, Schispringer, Kampfsportler u.a. werden vor Ort sein, Details folgen!

Die Eröffnung bestreiten 200 Kinder der Volksschule Albrechtstraße mit einer Tanzvorführung. Ein Höhepunkt wird das Match der ehemaligen Zwillingstädte: Um 16.30 Uhr ist Anpfiff für die Kampfmann-

schaften von SG Klosterneuburg und ASC Marathon Korneuburg. Auf dem Programm stehen außerdem eine Kleinfußballfeldtaufe, Mitmachstationen, Shows, Autogrammstunden, ein Gewinnspiel und eine Sportler-Talkrunde. Die Besucher können sich an der Torschusswand mit Geschwindigkeitsmessung, der Airtrack-Bahn, auf der Challenge-Disc, beim Bungee-Running oder im Riesenwuzzler austoben und viele Sportarten selbst ausprobieren. Wer lieber die Publikumsrolle übernimmt und anfeuert, der hat bei den Vorführungen der Klosterneuburger Vereine und Klubs Gelegenheit dazu. Den ganzen Nachmittag heißt es Bühne frei für Rollstuhlbasketball, Flagfootball, Zumba, Ballett oder Pole Fitness.

Auch das gastronomische Angebot ist den Themen Gesundheit und Fitness gewidmet: Zum Auftanken werden Bio-, vegane und vegetarische Speisen, Bio-Bier aus Weitra u.v.m. gereicht. Zu gewinnen gibt's Sachpreise vom E-Bike über Sportausstattung bis hin zu Modegutscheinen.

Der „1. Tag des Sports“ soll als Veranstaltung für Alt und Jung nicht nur die dynamische Vielfalt in dieser Stadt präsentieren

und erlebbar machen, sondern vor allem auch mitreißen.

Die Idee zum Tag des Sports wurde von und mit den Bürgern geboren, im Rahmen der „Stadt- & Ortsentwicklung – Gemeinsam für Klosterneuburg“. Vor allem Kinder und Jugendliche soll dieser Tag zur Ausübung einer Sportart motivieren. Klosterneuburg setzt jedenfalls alle Hebel in Bewegung, damit der Funke überspringt und vielleicht der eine oder andere Besucher neue Talente entdeckt.

Da nur eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung steht, gestalten Sie bitte die Anreise sportlich und der Umwelt gegenüber fair - kommen Sie zu Fuß, mit dem Rad oder den Öffis! Der für diesen Tag eigens eingerichtete Fahrradabstellbereich befindet sich vor dem Parkhotel.

Informationen zum „1. Tag des Sports“ auch im Internet auf:

<http://tagdessports.klosterneuburg.at>

www.klosterneuburg.at/sport_freizeit

www.facebook.com/tagdessports.klosterneuburg

www.iburg.at



Programm

Für den Fall, dass die Wetterlage die Abhaltung der Veranstaltung nicht zulässt, wird diese spätestens 48 Stunden vor Veranstaltungsbeginn abgesagt.
Nähere Informationen finden Sie unter <https://tagdessports.klosterneuburg.at>

- 12.00 Eröffnung durch die Volksschule Albrechtstraße
- 12.30 Eröffnung und Benennung des Kleinfeldplatzes „Happy Calcio by Michi Konzel“
- 12.30 Fußballspiel SG Klosterneuburg U17 : Kirchberg/Wagram
- 13.00 Flagfootball - Showspiel der Indians
- 13.00 Vorführung Pole Dance / Akrobatik
- 13.00 Vorführung Gymnastikclub Klosterneuburg
- 13.30 Promi-Bewerb und Showtraining am Kleinfeld mit Michi Konzel
- 13.30 Rollstuhlbasketball - Showspiel der Sitting Bulls des BSV Weißer Hof
- 13.30 Workshop „Coppèlia“ der Ballettschule Kritzendorf
- 14.00 Workshop „Hoopin“ - der neue, „alte“ Fitnesstrend
- 14.00 Walking im Aupark mit Sportverein Serratus, Treffpunkt beim Stand Nr. 35
- 14.00 Gesundheitstraining mit Schwerpunkt „Wirbelsäule“
- 14.30 Fußballspiel SG Klosterneuburg U23 : Korneuburg
- 14.30 Vorführung „Tanz im Märchenwald“ der Ballettschule Kritzendorf
- 14.45 Vorführung Gymnastikclub Klosterneuburg
- 15.00 Vorführung Pole Dance / Akrobatik
- 15.15 Zumba mit Stars Fitness
- 15.30 Gesundheitstraining mit Schwerpunkt „Wirbelsäule“
- 15.30 Workshop „Coppèlia“ der Ballettschule Kritzendorf
- 16.00 Vorführung Pole Dance / Akrobatik
- 16.00 Flagfootball - Showspiel der Indians
- 16.15 Zumba mit Stars Fitness
- 16.15 Workshop „Hoopin“ - der neue, „alte“ Fitnesstrend
- 16.30 Exhibition - Spieler der Herren-Bundesligamannschaft des 1. KTV am Centercourt
- 16.30 Rollstuhlbasketball - Showspiel der Sitting Bulls des BSV Weißer Hof
- 16.30 Vorführung „Tanz im Märchenwald“ der Ballettschule Kritzendorf
- 16.30 Walking im Aupark mit Sportverein Serratus, Treffpunkt beim Stand Nr. 35
- 16.30 Fußballspiel Kampfmannschaft SG Klosterneuburg : ASC Marathon Korneuburg
- 17.00 Gesundheitstraining mit Schwerpunkt „Wirbelsäule“
- 17.00 Vorführung des Gymnastikclub Klosterneuburg
- 17.15 Gewinnspiel - Ziehung
- 17.30 Vorführung Pole Dance / Akrobatik

ABENDPROGRAMM

- 18.30 Sportlertalk im Festzelt, ab 19.15 Sportler-Party mit Boring Blues Band



Radmarathon

„Gran Fondo Giro d'Italia Vienna“ am 03. Mai



Am 3. Mai feiert der Radmarathon „Gran Fondo Giro d'Italia Vienna“ seine zweite Auflage und bringt erneut das Radsportflair der weltberühmten Italienrundfahrt nach Österreich. Erstmals führt die Strecke auch durch Klosterneuburg.

Ein Event – zwei Strecken. Es werden für die Hobbyradrennfahrer zwei Bewerbe angeboten: der Gran Fondo Radmarathon über 140 km und das Medio Fondo Jedermannrennen über 70 km. Der erste Bewerb richtet sich an ambitionierte Hobbysportler und ist nur für Rennräder zugelassen. Die kurze Runde ist ideal für Einsteiger oder Radler die eine gemütliche Sonntagsrunde vorziehen. Hier sind auch Mountainbikes und Tourenräder erlaubt. Das Höhenprofil des Medio Fondo ist sehr flach und lädt zum gemütlichen Rollen ein. Der Gran Fondo

bringt es mit den Anstiegen über den Klosterneuburger Ölberg, zur Dopplerhütte, auf



den Tulbinger Kogel und die Burg Kreuzenstein immerhin auf 1.800 Höhenmeter.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.granfondovienna.com

Verkehrseinschränkungen im Bereich Klosterneuburg:

Am 03. Mai ist entlang der Strecke auf der B14 und der L118 bzw. L2009 (Holzgasse) zwischen ca. 09.00 bis 10.15 Uhr mit Verkehrsanhaltungen und Straßensperren zu rechnen. Die Umfahrung ist während der gesamten Veranstaltungsdauer gesperrt. Der öffentliche Kraftfahrlinienverkehr in Fahrrichtung Klosterneuburg wird in diesem Zeitraum hinter dem Teilnehmerfeld geführt. In Richtung Wien wird es für den öffentlichen Verkehr keine Einschränkungen geben.

Vorschau: Strandfest 2015

Am Samstag, 25. Juli lädt das Strandbad wieder zum gemeinsamen Feiern. Das Unterhaltungsprogramm lässt keine Wünsche offen – von sportlichen Wettkämpfen für Jugendliche und Junggebliebene bis hin zu spannenden Spielen für Kinder und musikalischer Begleitung für die gesamte Familie kann bis in die Nacht hinein gemeinsam gefeiert werden.

Sollte das Wetter eine Durchführung an diesem Tag nicht möglich machen, so steht heuer erneut ein Ersatztermin eine Woche später (Samstag, 01. August) zur Verfügung.



„Karikatur mit Philatelie“

Anlässlich des 80. Geburtsjahres des bekannten Karikaturisten DI Robert Schörg werden dem Künstler 2014 zwei Ausstellungen gewidmet. Die erste, „Karikatur mit Philatelie“ wurde am 20. Februar unter großer Publikumsbeteiligung eröffnet. Sie ist noch bis Sonntag, 31. Mai zu den Öffnungszeiten des Museums, Freitag 18.00

bis 20.00 Uhr und Sonntag, 10.00 bis 12.00 Uhr zu besichtigen! Die zweite Ausstellung mit dem Titel „Mit Tusche und Feder“ zeigt ab 22. August Tusch- und Federzeichnungen des Künstlers. Die ausgestellten Werke zeigen abgestempelte Sonderbriefmarken auf A4-Karton. Diese werden mit großem Können und viel Witz mit einer passenden

Karikatur versehen. Aus seiner reichhaltigen Sammlung werden im Museum Kierling 175 dieser Blätter gezeigt.

Museum Kierling, Hauptstraße 114, „Haus im Grünen“
Anmeldung für Sonderführungen:
E-Mail: museum.kierling@inode.at



Chor Weidling

Konzerte, Veranstaltungen und Auftritte 2015

Mit einem umfangreichen Jahresprogramm zeigt der Chor Weidling auch 2015 wieder seine Vielfältigkeit! Unter ihrem Chorleiter Helmut Künzel werden wieder die drei Traditionskonzerte das Frühlingskonzert im WOZ, das Sommerkonzert im Kirchengarten und das

Adventkonzert in der Pfarrkirche gegeben. Darüber hinaus wird im Mai ein gemeinsames Konzert mit drei Partnerchören aus Klosterneuburg in der Sebastianikapelle des Stiftes Klosterneuburg stattfinden. Im Juli wird mit der Cappella Cantorum aus Essex / Connecticut auch dieses Jahr

wieder ein Chor aus den USA in Klosterneuburg begrüßt. Im Oktober wird in der Pfarrkirche Weidling die „Pfadfindermesse“ und am ersten Adventsonntag die Hl. Messe in der Stiftskirche Klosterneuburg musikalisch gestaltet. ●

Termine:

Samstag, 09. Mai / 19.30 Uhr - Frühlingskonzert „Ich singe mit, wenn alles singt!“
WOZ, Schredtgasse 1, 3400 Weidling

Samstag, 30. Mai / 16.00 Uhr - Konzert „Mariengesänge vor dem Albrechtsaltar“
Sebastianikapelle Stift Klosterneuburg, 3400 Klosterneuburg

Freitag, 12. Juni / 20.00 Uhr
Serenade „Unter der Lind'n“
(Ersatztermin bei Schlechtwetter: Samstag, 13. Juni / 20.00 Uhr), Kirchengarten der Pfarrkirche Weidling, Hauptstraße - Janschkygasse, 3400 Weidling

Mittwoch 01. Juli / 17.00 Uhr
Konzert „Weidling meets Connecticut“
Stiftskirche Klosterneuburg, 3400 Klosterneuburg

Samstag 17. Oktober / 18.00 Uhr
„Pfadfindermesse“
Pfarrkirche Weidling, Hauptstraße 10, 3400 Weidling

Sonntag (1. Advent), 29. November / 09.00 Uhr
Musikalische Gestaltung der Hl. Messe
Stiftskirche Klosterneuburg, 3400 Klosterneuburg

Samstag, 12. Dezember / 15.00 Uhr
Adventkonzert
Agnesheim Klosterneuburg, Dietrichsteingasse 16, 3400 Klosterneuburg

Samstag, 12. Dezember / 16.30 Uhr -
Adventliedersingen
Weihnachtsmarkt am Rathausplatz, 3400 Klosterneuburg



Samstag, 19. Dezember / 16.00 Uhr
„Adventeinkehr“
Pfarrkirche Weidling, Hauptstraße 10, 3400 Weidling

Weitere Informationen unter:
chorweidling.at

Sommerspiele Schloss Sitzenberg

Neuer Intendant aus Klosterneuburg

Martin Gesslbauer, in Klosterneuburg lebender Schauspieler, Regisseur und Bühnenbildner wurde gemeinsam mit Peter Fernbach neuer Intendant der Sommerspiele Schloss Sitzenberg bestellt. Als Schauspieler konnte er bereits unter der früheren Intendanz in Sitzenberg als Max in „Anatols Hochzeitstag“ und als Dr. Jura in „Das Konzert“ reüssieren, nun bringt er sich in die Leitung des Festivals ein.

Klosterneuburg kennt „seinen“ Martin Gesslbauer von zahlreichen Produktionen der Schaubühne Wien, die bereits traditionell hier gastiert. Besonders in der Komödie „Shakespeare in Hollywood“ und

zuletzt in „Dänische Delikatessen“ konnte er sowohl sein komödiantisches Talent, als auch die Fähigkeiten als Bühnenbildner und Regisseur, dem Publikum unter Beweis stellen. Auf dem Spielplan 2015 steht „Spiel im Schloss“, die brillante Komödie von Franz Molnar, aufgeführt im Arkadenhof des Schlosses Sitzenberg.

Premiere ist am 5. Juni, die Vorstellungen laufen bis 28. Juni.

Karten & Informationen:
www.sommerspiele-sitzenberg.at
Klosterneuburg gratuliert dem neuen Intendanten!



Musikschule hautnah

Freitag, 8. Mai 2015

Kardinal Piffl-Platz 8

TAGESPROGRAMM

15:00 – 15:30 Uhr

Für Kinder ab 5 Jahren

bzw. nach der Musikalischen Früherziehung

Musikalische Grundausbildung mit Schwerpunkt Klavier
Musikalische Grundausbildung mit Schwerpunkt Violine
Musikalische Grundausbildung mit Schwerpunkt Akkordeon
Musikalische Grundausbildung mit Schwerpunkt Blockflöte

15:30 – 17:00 Uhr

SCHNUPPERN BEI EINZELNEN INSTRUMENTEN

Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Querflöte, Blockflöte,
Klarinette, Oboe, Fagott, Horn, Posaune, Trompete, Saxophon,
Akkordeon, Schlagwerk, Gesang, Gitarre, Harfe, Cembalo

**Parallel die Präsentation unserer wichtigsten Arbeit
in der Musikschule:**

UNSERE ENSEMBLES

Lassen Sie sich von diesen Darbietungen begeistern!

„Junior Winds“, Klarinetten-, Gitarren-Orchester, Kinderchor, Sinfonietta,
Sinfonietta piccola, Sax-Ensemble, Bläserquintett, Querflötenensemble

17:30 – 18:30 Uhr

KONZERT „EIN JAHR MUSIKSCHULE“

Unsere Anfänger stellen sich nach einem musikalischen Arbeitsjahr vor.
Erfahren Sie, was nach einem Jahr Unterricht möglich ist.

Ab 19:00 Uhr

JAZZ IM WEINGUT KATZMAYER-OMAN

Kardinal Pifflplatz 10

TEACHERS CONCERT

Jazz-Ensemble der Musikschule

Erwin Schmidt – Piano, Woody Schabata – Vibraphon, Herwig Gradischnig – Saxophon,
Johannes Enzlberger – Bass, Gottfried Schnürl – Drums

TAG DER OFFENEN TÜR

Klosterneuburger Jugendliche erreichen Spitzenplätze bei Musikwettbewerben

Immer mehr Kinder und Jugendliche nehmen die Strapazen eines Musikwettbewerbes auf sich und messen selbstbewusst, auch mit Freude, ihr Können mit anderen Teilnehmern. Mit großem Eifer, Ausdauer und Konzentration gelingt es ihnen, in der mehrmonatigen intensiven Vorbereitungszeit, dieses Vorhaben zu realisieren. Die J. G. Albrechtsberger Musikschule hat heuer mit acht Solisten und vier Ensembles teilgenommen. Alle haben sich mit wachsender Freude, steigender Intensität und Begeisterung vorbereitet. Unsere Pädagogen haben sie dabei mit höchster Professionalität, einfühlsamer Zuwendung und grenzenlosem Engagement unterstützt – alle Teilnehmer stiegen zum Teil in die höchsten Wertungsklassen auf.

NÖ Landeswettbewerbe - Unsere Preisträger im Detail:

1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg



Anna-Sophie PFEIFER, Luca SUGAR
Duo LUCANNA, Violine – Gr. A
Klasse: Snezana Kis



Kathrin RAINER, Gulliver ZIMMEL, Nina SISKA
Trio KAGUNI, Gitarre – Gr. B
Klasse: Martin Schwarz



Isabella ZEITZ
Blockflöte – Gr. B
Klasse: Izabella Sliwa



Teresa RAUCH,
Querflöte – Gr. B
Klasse: Elisabeth Rydholm

1. Preis und Weiterleitung zum Bundeswettbewerb



Fabian MITTERMAYER, Paloma BHARUCHA
Duo Leggiero, Violine – Gr. I
Klasse: Snezana Kis



Johanna SCHLEPER
Blockflöte – Gr. II
Klasse: Izabella Sliwa



Kilian IVANKA
Flöte – Gr. I
Klasse: Elisabeth Rydholm



Aniken SCHECHTNER, Martin KUCA,
Alexander HINGSAMER, Beatrice HORER
The GUITARTET, Gitarre – Gr. III
Klasse: Martin Schwarz

1. Preis

2. Preis

3. Preis



Paul BIEBER
Trompete – Gr. I
Klasse: Christoph Nadler



Alexandra STUMMER
Querflöte – Gr. IV
Klasse: Elisabeth Rydholm



Klara PATZALT
Querflöte – Gr. III
Klasse: Elisabeth Rydholm



Theresa SINDELAR
Querflöte – Gr. II
Klasse: Elisabeth Rydholm

Herzliche Gratulation! Ein großes BRAVO an Alle!

Kulturveranstaltungen



Dienstag, 14. April, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle – Theater/Komödie

Woody Allen - „Spiel ´s nochmal Sam“

Als der Filmkritiker Allan Felix von seiner Frau Nancy verlassen wird, bekommt sein Ego einen harten Schlag versetzt. Seine Freunde Dick und Linda machen sich auf die Suche nach einer neuen Frau für ihn. Doch sobald Allan mit einer attraktiven Frau zusammentrifft, gelingt es ihm nicht, sich zu entspannen. Er macht sich nur lächerlich. Sein großes Vorbild Humphrey Bogart, der ihm immer in höchster Not erscheint, steht ihm mit Ratschlägen zur Seite. Erst spät bemerkt Allan, dass die einzige Frau, in deren Nähe er er selbst bleiben kann, seine Linda ist. Aber Linda ist die Frau seines besten Freundes. Also noch eine Menge Probleme, die zu beseitigen sind. Woody Allens Komödie in Starbesetzung mit Oliver Baier, Alexander Rossi, Eva Maria Marold und Ildiko Babos. "Aufführungsrechte beim S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main".

Karten zu € 29,-/26,-/21,-



Mittwoch, 15. April, 19.30 Uhr, Augustinussaal - Abonnementkonzert

Maddalena del Gobbo, Christoph Prendl und Ewald Donhoffer - „Viola D´Emozione“

Die italienische Gambistin Maddalena Del Gobbo gehört zur jungen Generation der Barockszene. Als Gambistin spielt Maddalena Del Gobbo internationale zahlreiche Konzerte sowohl solistisch als auch in verschiedenen Originalklang-Ensembles. Zu hören ist ein Programm aus der letzten Glanzzeit der Gambe, mit Sonaten von G. F. Händel, Carl Philip Emanuel Bach, Georg Philip Telemann und Werke des deutschen Komponisten C.F. Abel. Begleitet werden Maddalena del Gobbo und Christoph Prendl von Ewald Donhoffer auf dem Cembalo.

Karten zu € 23,-, ermäßigt € 19,-



Donnerstag, 16. und Freitag, 17. April, jeweils 15.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Theater für Kinder

Theatergruppe Heuschreck - „Das Lied der Schmetterlinge“

Wenn Raupenkinder auf die Welt kommen, singen alle Schmetterlinge für sie ein Lied. Auch die kleine Raupe Wanda wird mit einem Lied in diesem Erdenleben willkommen geheißenen. Und dann erhält Wanda-Raupe vom weisen Schmetterling Samtauge den Auftrag, ihr eigenes Lied zu suchen, das sie in einen Schmetterling verwandelt. Auf der Suche findet sie neue Freunde und vergisst sogar ihr Versprechen, das sie Samtauge gegeben hat – bis sie eines Tages in eine Falle gerät und festsitzt. Da fällt es ihr wieder ein: Das Lied der Schmetterlinge! Wird es Wanda gelingen, dieses zu finden?

Karten zu € 9,- für Kinder und € 12,- für Erwachsene

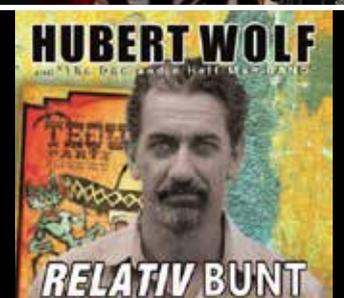


Freitag, 17. April, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Konzert

Die VielHarmoniekarinnen

Fetziges Klezmer, luftige Walzer, mitreißende Tangos, gefühlvolle Chansons, beliebte Jazz-Standards & Co. – das sind die „Zutaten“, aus denen die VielHarmoniekarinnen ihre eigenwilligen Arrangements von Weltmusik kreieren. Grundessenzen der Damenformation sind unbändige Freude am gemeinsamen Musizieren und originelle Interpretation, die allein schon durch die ungewöhnliche Besetzung gegeben ist: Akkordeon (Monika Steinmaßl), Gesang & Perkussion (Maria Selzer), Klarinette (Christa Hausmann), Piano (Gucki Hauger) und Saxophon (Barbara Pardatscher). Das abwechslungsreiche musikalische Repertoire – gewürzt durch das eine oder andere „Mundartschmankerl“ – erfreut durch spielerische Kreativität und bunte Vielfalt.

Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-



Samstag, 18. April, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Hubert Wolf – „Relativ bunt“

Kabarettist, Schauspieler und TV-Präsent Hubert Wolf lässt sich von seiner Partnerin Heidi zu einem „Bunten Abend“ überreden. Ein „Diavortrag ohne Dias mit Liedern ohne Musik“ – so sollte es werden, doch es kommt immer alles anders... Heidi ist verhindert und versucht die Katastrophe noch abzuwenden indem Sie Ersatz schickt: Einen Mann - der sich "The One and a Half Man Band" nennt und der im Gegensatz zu Heidi alles spielt was von ihm verlangt wird. So nimmt der Abend seinen Lauf, und weicht zusehends von Heidis geplanten Wegen ab. Daher: Ein relativ bunter Abend - ohne Heidi.

Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-



Donnerstag, 23. April, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Lesetheater

Gruppe „Kleeblatt“ – „Alles in Butter!“ Ein literarisches Menü in 34 Gängen

KLEEBLATT. Das Lesetheater deckt den Tisch und serviert süße Pikanterien und deftige Gelage. Erfahren sie mehr über nationale Speisegewohnheiten und interessante Rezepte, unter anderem von Wilhelm Busch, Johann Wolfgang Goethe, Hans Sachs und Friedrich Nietzsche sowie durchaus ernst gemeinte Ratschläge aus dem allerersten Dr. Oetker-Kochbuch von 1895. Stellen sie sich auf die Seite der Fleischesser oder der Vegetarier und versuchen sie mit Cyrano de Bergerac eine völlig andere Form der genussreichen Ernährung ohne Fleisch, aber auch ohne Gemüse und Kohlehydrate. Wohl bekomm ´s!

Karten zu € 15,-, ermäßigt € 12,-

Freitag, 24. April, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Konzert

jazz d´accord

Doris Audetat - voc, viola, Conny Axmann – voc, Sue Milischowsky - voc, sax, Ursula Keil – piano, Andreas Frauenberger – bass, Tom Broschek – drums sind „jazz d´accord“. Ihr spezifischer Sound zeichnet sich durch die hochkarätigen Arrangements für drei Stimmen und rhythmsection aus. Abgerundet wird mit Viola sowie Alt- und Baritonsaxofon. Das Repertoire spannt einen Bogen von Jazzstandards über entspannte Latinnummern bis zu Eigenkompositionen, immer jazzig-groovig, voller Klangfarben, improvisatorischer Kreativität und mit viel "Soul". Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-

Ersatztermine wegen krankheitsbedingter Absagen:

Donnerstag, 30 April, 20.00 Uhr, Samstag, 30. Mai, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Mike Supancic – „Ich bin nicht allein“

Die ganze Welt ist voller Narren, und Mike Supancic ist der Cliniclown. Legt eure feinste Zwangsjacke an, schnallt euch die Hände auf den Rücken und nehmt eine doppelte Dosis vom Üblichen: Hier kommt der multiple Mike aus der Zelle nebenan! Er hört Stimmen und tausend Melodien dirigieren ihn. Er sieht hell und tappt im Dunkeln. Er sind viele und doch nicht allein. Bringen Kupferdieb-Charly & Schrottkaiser-Kurt die ÖBB endgültig zum Entgleisen? Gelingt der Sprung aus dem Stand in die Stratosphäre? Stammt der Spruch „Großer Preis und kleiner Wert“ von Frank Stronach? Wird das alpenländische „Running-Schischuh“ ein kulinarischer Welterfolg? Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-

Freitag, 08. Mai, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle – Kabarett

Alexander Bisenz – „Best of Tour – Is letzte“

Die Kabarettlegende Alexander Bisenz wieder zu Gast in der Babenbergerhalle: Alle Bisenz Highlights aus 12 Programmen zeigt das Kabarett-Urgestein mit zahlreichen Parodien - Musik - Kabarett & Schauspielnummern. Von Ambros bis Zawinul, von Hansi Windelseer bis Beinhart Fendrich von Toni Polster bis Semio Mucho Rossi, um nur einige zu erwähnen. Die Raika Kunstfigur Alois Mauzga nach der Krise, sowie Kultwuchtelianer Alfred Wurbala in der Krise, sind ein fixer Bestandteil dieser fulminanten Show. Ein Trashmarathon in gewohnter Bisenz Bestform. Karten zu € 25,-/21,-/19,-

Mittwoch, 13. Mai, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Gunkl – „So Sachen – Ein Stapel Anmerkungen“

Wenn man als Kind vom Kasperl schon echt verwirrt wird, dann wird´s nicht leicht im späteren Leben. So oder so, das wird echt kompliziert. Natürlich kann man jemanden fragen, aber man erfährt meistens nicht das, wonach man gefragt hat, sondern man weiß dann nur, was der andere gern für Antworten gibt. Das weiß man dann. Menschlich sicher sehr wertvoll, aber wenn man als Kind gerade vom Kasperl echt verwirrt wird, interessieren einen andere Sachen.

Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-

Donnerstag, 21. Mai, 19.30 Uhr, Augustinussaal - Abonnementkonzert

Streichquartett des Wiener Kammerensembles - Kammerkonzert

Hochkarätigst besetzt ist das Streichquartett des Wiener Kammerensembles, das ausschließlich aus Wiener Philharmonikern besteht: Albena Danailova, Konzertmeisterin der Wiener Philharmoniker und Isabelle Ballot an der Violine sowie Tobias Lea an der Viola und Tamas Varga am Cello. Auf dem Programm stehen u.a. Werke von Antonin Dvorak, W.A. Mozart und Robert Schumanns Klavier Quintett op. 47. Am Klavier: Shirwan Wang. Das Konzert wird von der Schönbrunn Music Consulting Corporation unterstützt.

Karten zu € 23,-, ermäßigt € 19,-

Donnerstag, 28. und Freitag, 29. Mai, jeweils 15.00 Uhr, Kellertheater – Theater für Kinder

Bernhard Fibich – „Sonnenschein und Regen“

Lieder mit Sonnenschein und Regen im Gepäck des beliebten Kinderliedermachers in Klosterneuburg. In seinem Programm singt Bernhard mit den Kindern die Lieder aus den aktuellen CD´s und Hits aus seinen bisherigen Aufnahmen. Kinder und Erwachsene werden in das Konzert spielerisch miteinbezogen und dürfen sogar auf die Bühne kommen.

Karten zu € 9,- für Kinder und € 12,- für Erwachsene



Tickets sind direkt beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25 erhältlich,
Informationen: Kellertheater unter Tel. 02243 / 444 - 351, Babenbergerhalle unter Tel. 02243 / 444 - 273

Eine erste Vorschau: Die Geschichte der Gastronomie von 1900 bis heute

Im Juni 2015 ist es endlich soweit: Das Stadtmuseum wird seine lange angekündigte Ausstellung zur Geschichte der Gastronomie in Klosterneuburg eröffnen, wobei natürlich auch die Katastralgemeinden berücksichtigt werden. Der zeitliche Rahmen der Präsentation erstreckt sich auf all jene Häuser, die von circa 1900 bis heute auf unserem heimischen Boden nachgewiesen werden konnten. Gaststätten, die es 1900 bereits nicht mehr gab, bleiben – ebenso wie Heurigenlokale – im Rahmen dieses Projekts unberücksichtigt.

Doch auch so ist die Zahl der quellenmäßig belegten Wirtshäuser, Cafés oder Restaurants mit über 200 Betrieben beinahe unüberschaubar. Aus diesem Grund müssen Ausstellung und zweibändige Publikation, die begleitend erscheinen wird, als einander ergänzendes Gesamtprojekt betrachtet werden.

Die Ausstellung soll den interessierten Besucher gleichsam in die gastronomische Vergangenheit Klosterneuburgs entführen: Mehrere Ruhe- und Sitzecken laden – wie in einer echten Gaststätte – zum gemütlichen Verweilen ein. Für junge – und jung geliebene – Gäste stehen nicht nur Brettspiele bereit. Der Nachbau einer russischen Kegelbahn – auch als Galgenkegelbahn bekannt – soll für ein authentisches Erlebnis sorgen. Wissenshungrige können aber auch in den aufliegenden „Zeitungen“ schmökern. Natürlich findet man in diesen nicht das Tagesgeschehen von 2015, sondern amüsante Artikel aus alter Zeit, Erinnerungen und Anekdoten, die uns von Zeitzeugen berichtet wurden oder Essays, etwa von Gerta Hartl. Bereitstehende Computer haben den Sinn, dass man auch im Rahmen der Ausstellung in die Geschichten der einzelnen Betriebe eintauchen kann.

Im Mittelpunkt jeder musealen Präsentation sollte jedoch das originale Objekt stehen. Und an solchen wird es bei der zukünftigen Schau nicht mangeln. Dankenswerter Weise erhält das Museum eine ganze Reihe an Leihgaben aus einstigen oder auch gegenwärtigen Gaststätten. Von besonderem Interesse sind natürlich Dinge, die aus der Mode gekommen und daher heute größtenteils in Vergessenheit geraten sind, wie etwa eine Blockeissäge, eine Eisbombenform oder ein Portionier-Krug für Kaffee und andere Köstlichkeiten. Daneben gibt es auch Dinge zu sehen, die das Geschehen der damaligen Zeit widerspiegeln, wie beispielsweise eine Nagelspende oder Notgeld. An vergnügliche Stunden von anno dazumal erinnern etwa Ballspenden und Tanzkärtchen.

Doch noch ist es zu früh für eine nähere Beschreibung: Nicht einmal entstand in vergangenen Jahren knapp vor der Aufbauphase einer Ausstellung eine neue Idee, die das ursprüngliche Konzept verdrängte, musste ein schon gewähltes Objekt einem anderen weichen ...

Eines kann aber doch noch verraten werden: Natürlich werden bebilderte Texttafeln, zahlreiche historische Fotografien und Ansichtskarten sowie andere Dokumente das nötige Hintergrundwissen vermitteln.

In der Publikation – sie wird, wie in der vorherigen Ausgabe des Amtsblattes bereits erwähnt, in zwei Bänden erscheinen – wird ausführlich auf die Geschichten der einzelnen gastronomischen Betriebe eingegangen. Dank vieler Gespräche mit Zeitzeugen handelt es sich bei vielen nicht um eine trockene Chronologie, sondern um Lebensgeschichten vor historischem Hintergrund. Der erste Band wird mit Ausstel-



Archiv der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Sammlung P. Scheidl

lungsbeginn erhältlich sein, der zweite Teil im späteren Herbst.

Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg
e-mail: stadtmuseum@klosterneuburg.at
Infos unter: 02243/444-299 bzw. 393
Bis Anfang Juni hat das Museum aus organisatorischen Gründen noch geschlossen! •

**FLEISCH
MANN**

REIFEN-AUTOSHOP

**Jetzt NEU: Schnellservice
und §57a-Überprüfung!**

Klosterneuburg, Inkustraße 20

Tel.: 02243/322 20

Mo bis Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 12 Uhr



pointS
Reifen - Räder - Service



- Reifendepot
- 12 Montageboxen
- Seit 43 Jahren Ihre Nummer 1

www.fleischmann-reifen.at

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

April 1945 in Klosterneuburg

Nicht nur in den Büchern zur Stadtgeschichte wird das Kriegsende 1945 umfangreich behandelt. Auch 1947 wurde der pensionierte Direktor der ehemaligen stiftlichen Volksschule Viktor Ludwig vom damaligen Gemeinderat unter Bürgermeister Dr. Laurenz Strebl beauftragt, die Ereignisse festzuhalten. Diesem Zeitzeugenbericht ist zu entnehmen:

„Als der April des Jahres 1945 begann, konnte man an den fieberhaften Arbeiten der Wehrmacht erkennen, dass nun unsere Heimat auch die Gefahren und Bitternisse der Kampffront bald erleben werde. Truppenteile waren mit der Herstellung von Straßensperren an den Einfallstellen unserer Stadt beschäftigt. So wurden am Stadtplatze die Kaimauern am Beginn der Martinstraße abgerissen und die großen Steinquader bei dem Beginne des Niedermarktes zu einer Sperre aufgetürmt [...]. Um die Brücken Klosterneuburgs zu sprengen, wurden bereits Anfang April Minenleitungen [...] gelegt.

Als dann tatsächlich am 8. April in den Vormittagsstunden, die vorbereitete Sprengung durchgeführt wurde, da gingen wohl sehr schwer ersetzbare Güter des Volksvermögens und der Stadt zugrunde. So hatte besonders die „Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Gartenstadt“ in ihren vier Häusern in der Kierlingerstraße sehr hohe Schäden. Durch die Legung einer 500 Kilo Bombe auf der Kierlingbachbrücke gingen die Fensterscheiben zugrunde, Mauern innerhalb der Wohnungen wurden eingedrückt, Fenster und Türstöcke herausgerissen. (s. Abb.) [...] Es war nur gut, dass die Brücken in der Burggasse und beim Auslauf der Agnesstraße in die Weidlingerstraße nicht gesprengt wurden. Dadurch war es den russischen Truppen möglich, ihren beabsichtigten Zug ohne Hindernis fortzusetzen. [...] So wurde Gugging am Freitag, den 6., Kierling am Samstag, den 7. April besetzt. In den Morgenstunden des ersten Sonntags nach den Osterfeiertagen, den 8. April, dem kirchlichen „Weißen Sonntag“, wurde dieser für unser schönes Klosterneuburg ein „Schwarzer, auch blutiger Sonntag“. Vom Stollhofe, wo auf den Hängen des Freiberges sich die letzten Reste des „Volkssturmes“ gegen die Russen stellten, standen die russischen Geschütze und belegten die Kierlingerstraße mit ihren Salven. Durch diese wurden drei Gebäude vollständig vernichtet und gingen in Flammen auf. Viele erlitten bedeutende Schäden. Die Truppen rückten weiter vor. An der Stelle, wo der Weg zum „Stadtwäldchen“ [...] abzweigt, waren die ersten Toten der Zivilbevölkerung zu beklagen. [...] Als die Sonne gegen Mittag

stieg, waren die Russen bis zum Gasthause Freundl vorgeückt.

Die Geschütze wurden schussbereit aufgestellt und zur Mittagsstunde ging eine vernichtende Salve gegen die Stadt, die beim ersten Gartenstadthause, Kierlingerstraße 21a, kreperte und ein schauerhaftes Blutbad anrichtete. [...] Der Vormarsch ging über die Hundskehle, bzw. die Burggasse zur Oberen Stadt, die dann bis zum Abend ganz besetzt war. Auf den Plätzen der Stadt war ein Heereslager, in den Gärten und Höfen der Häuser wurden Geschütze, Fouragewagen, Feldküchen, Pferde u.a. Kriegsmaterial eingestellt. Die Geschütze wurden auf den Hängen des Frei- und Buchberges sowie in der Au aufgeföhren. Ein Kampfduell mit den deutschen Wehrmachtstruppen auf dem linken Donauufer bei Korneuburg [...] war Tag und Nacht zu hören.

Am folgenden Tage, dem 9. April, spielten sich Luftkämpfe zwischen deutschen und russischen Fliegern über unserer Stadt ab. [...] Da nicht nur in den weiten Kellerräumen des Chorherrenstiftes, sondern auch in den Lagerräumen der vielen Weinhändler und Weinbauer stattlichen Mengen Wein bzw. Branntwein und Champagner waren, wurde der „Alkohol“ ein Übel, das vielen Schaden anrichtete. Wie man früher nur vom Hörensagen und aus Berichten der Urlauber vernahm, kam es leider nun auch zu Ausschreitungen der Bevölkerung in



der Hinsicht, dass man Geschäftshäuser aufsprengte und die eingelagerten Warenbestände – Lebensmittel, Schuhe, Kleider – sich aneignete. Dank der schnell errichteten Gemeindevorstellung durch die kommunistische Partei, der sich in Kürze die beiden anderen demokratischen Parteien, die sozialdemokratische und die ÖVP, anschlossen, wurde ein beträchtlicher Teil der so der Bevölkerung widerrechtlich entzogenen Lebensmittel durch Hausrevisionen wieder sichergestellt. In der Woche vom 8.-15. April 1945 hatte Klosterneuburg eine große Zahl von Toten zu verzeichnen.“

Anmerkung: Das Standesamt registrierte 11 Tote durch Fliegerangriffe, 30 Opfer von Kampfhandlungen und 80 Selbstmorde aus unterschiedlichsten Motiven.

Aus: Viktor Ludwig, Klosterneuburg. Zehn Jahre Stadtgeschichte 1937-1947 ●

Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

Freitag, 29. Mai **NÖ Landesausstellung**
 Mildes - wildes Ötscher-Reich. Mit der Landesausstellung tauchen Sie in die Geschichte und die Geschichten der Region und des Alpenraumes ein. Erstmals werden die Standorte der Landesschau inmitten des faszinierenden Ötscher-Reiches zum Ausgangspunkt für Entdeckungsreisen in die alpine Welt des Mostviertels. In Frankenfels sind die alpine Lebenswelt der Menschen, die Landwirtschaft in den Voralpen, das Pilgern und der Tourismus die Themen einer Ausstellung, die in eine beeindruckende Natur eingebettet ist. Frankenfels Laubenbachmühle ist zugleich Aufbruchsort. Mit der Mariazellerbahn geht es nach Wienerbruck, wo das neue Naturparkzentrum Ötscher Basis auf Ihren Besuch wartet und zu einem Rundgang einlädt. Leistungen: Busfahrt, Führungen. Neu-bruck u. Frankenfels, Mariazellerbahn
 Veranstalter: Peter-Bus, begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.
 Preis: ohne NÖ Card € 52,-, mit NÖ Card € 42,-.

Programmorschau

08. bis 15. Juni **„Armenien“ Bildungsreise,**
 Veranstalter: Biblische Reisen, begl. von Erika Eilenberger u. Ursula Fronz

16. bis 24. Juni **Mittelengland „Gotik und Gärten 2 - Das Herz Englands“** 9-tägige Bildungsreise, Veranstalter: Biblische Reisen, begleitet von Elisabeth Hacker. Telefonische Prospektanforderung zwecks Flugreservierung. Bitte um baldige Anmeldung

Samstag, 27. Juni **„Kostbarkeiten des Weinviertels“**
 Veranstalter: Peter-Bus, begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz

Sonntag, 19. Juli **St. Margarethen „Tosca“ v. Giacomo Puccini.**
 Veranstalter: Peter-Bus, begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz

17. bis 20. August **Verona**
 Möglichkeit zum Opernbesuch in der Arena „Nabucco“ (G. Verdi).
 Veranstalter: Peter-Bus, begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz

Vorträge, Beamer-Projektionen und Diaschauen

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 1 (immer montags):

20. April Christian Dotti, „Korsika“, Wilde Schönheiten zwischen Eis und Meer, Beamer-Projektion
 27. April Brigitte und Carl-Heinz Langer, „Holland und Flandern“, Tulpenkreuzfahrt, Beamer-Projektion
 04. Mai Wolfgang Sonnleitner, „Bhutan und Buddhismus“, Multimediashow
 11. Mai MMag. Wolfgang Huber, „Der Jura-, Natur- und Kulturlandschaft zwischen Schweiz und Frankreich“, Bilder-Vortrag
 18. Mai Ferdinand Schachinger, Im Zelt in den Norden „Namibias“ von Swakopmund entlang der Skelettküste zum Kunene, zu den Ovahimbas, Beamer-Projektion
 01. Juni Thomas Lerch, „Zentralindien“, Paläste u. Feste; Reisebericht über das Herz Indiens
 Beamer-Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):

16. April Christian Dotti, „Korsika“, Wilde Schönheiten zwischen Eis und Meer, Beamer-Projektion
 21. Mai Erich Schmid, „Usbekistan“ - auf den Spuren des Marco Polo, Beamer-Projektion

Programm- und Preisänderungen vorbehalten!

Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, Peter-Bus Linien GmbH, Hernalser Hauptstraße 13, 1170 Wien

Anmeldungen und Informationen über Bildungsfahrten bei Frau Erika Eilenberger, Tel. 02243/22 994, eilenberger@kabsi.at, oder Elisabeth Hacker, Tel. 0650/3086900, hacker.elisabeth@aon.at

operklosterneuburg 2015

„Rigoletto“: Eine Oper, zwei Tenöre!



Neben der Starsopranistin **Daniela Fally als Gilda** und dem jüngst an der Wiener Staatsoper als Einspringer heftig akklamierten Bariton Paolo Rumetz - ihn präsentieren wir in der kommenden Ausgabe des Amtsblattes - als Rigoletto gibt es gleich zwei Tenöre, die alternierend die Partie des Herzogs von Mantua singen:



Arthur Espiritu ist in Klosterneuburg kein Unbekannter, feierte er doch in der legendären Aufführungsserie von „Don Pasquale“ 2012 als Ernesto einen großen persönlichen Triumph. Seit seinem Debut

im Jahr 2007 kann der auf den Philippinen geborene und in den USA aufgewachsene Tenor eine steile Karriere verzeichnen, die ihn unter anderem an die Mailänder Scala, das Festspielhaus Baden-Baden, die Oper Leipzig, das Theatre des Champs Elysees, die Oper von Versailles, an die Oper von Hamburg u.v.a. führte.

Er sang dort unter anderem Ferrando, Don Ramiro, Don Ottavio, Tamino, Almaviva, Alfredo in Verdis Traviata und den Herzog aus Rigoletto. Kommende Engagements wird Arthur Espiritu in Rollen, wie Fernando in Donizettis „La Favorita“ sowie erstmals auch als Rodolfo in Puccinis „La Bohème“ und Rinuccio in „Gianni Schicchi“ bestreiten.



Neuentdeckungen sind eines der Markenzeichen der operklosterneuburg. War 2012 Arthur Espiritu noch ein Geheimtipp, so ist 2015 der blutjunge Tenor **Gustavo Quaresma Ramos** zu „entdecken“.

Er singt alternierend die Rolle des Herzogs: Gustavo Quaresma Ramos wurde in Rio de Janeiro geboren. Seine musikalische Grundausbildung erhielt er als Sopranosolist des Knabenchores "Canarinhos de Petrópolis". Nach seinem Studium in Rio de Janeiro sowie auch in São Paulo beendete er im Mai 2010 mit Auszeichnung sein Operngesangsstudium in der Klasse von Hedwig Fassbender an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Zahlreiche Meisterkurse, u.a. bei Raúl Giménez, Kurt Moll und Anna Tomowa-Sintow ergänzten seine Ausbildung.

Gleich danach sang er in Deutschland regelmäßig Konzerte und Opernproduktionen, u. a. am Hessischen Staatstheater Wiesbaden, im Kurhaus Wiesbaden, an der Oper Frankfurt, der Opéra Monte Carlo, der Oper Köln, beim "Cantiere Internazionale d'Arte in Montepulciano" und beim "Belcanto Opera Festival" in Bad Wildbad. In seinem Repertoire befinden sich die Rollen Don Ramiro aus "Cenerentola", Almaviva aus "Il barbiere di Siviglia", Don Ottavio aus "Don Giovanni", Ferrando aus "Così fan tutte" (Mozart), Nemorino aus "L'Elisir d'Amore" (Donizetti), Alfred aus "Die Fledermaus" (Strauss), sowie Bachs Oratorien und Passionen, Haydns Schöpfung, Rossinis Stabat Mater und Petite Messe Solennelle und Händels Messias, u.v.a. Zwischen 2010 und 2013 war Gustavo Quaresma Ramos im Operstudio der Oper Köln engagiert.

Das Publikum hat bei Doppelbesetzungen zwar immer die Qual der Wahl, aber wer die operklosterneuburg kennt, weiß, dass keine Erst- und Zweitbesetzung angeboten wird, sondern zwei Erstbesetzungen. Vielleicht auch die Gelegenheit, sich die Produktion zwei Mal anzusehen?

Erleben Sie Verdi's Meisterwerk über Liebe und Ehre, Rache und Tragik des Schicksals in hochkarätiger Besetzung, angeführt von Starsopranistin Daniela Fally als Gilda und Paolo Rumetz als Rigoletto. Ein Abend voll packender Emotionen und mitreißender Musik im prachtvollen Ambiente. ●

Vorstellungen 2015:

Juli 04. (Premiere), 07. (Rotary), 09., 11., 15., 17., 23., 25., 28., 30. sowie August 01., jeweils 20.30 Uhr

Oper für Kinder: Juli 19, 18.00 Uhr

Infos: www.operklosterneuburg.at

Verleihung des goldenen Verdienstzeichens des Landes NÖ an Intendant Michael Garschall



Intendant Michael Garschall nahm das goldene Verdienstzeichen des Landes NÖ von Landeshauptmann Erwin Pröll entgegen.

Stolz darf Klosterneuburg auf „seinen“ Intendanten Michael Garschall sein: Landeshauptmann Erwin Pröll verlieh dem Langzeitintendanten der operklosterneuburg am 3. März das goldene Verdienstzeichen des Landes Niederösterreich.

Mit besonderem künstlerischen Gespür und organisatorischen Fähigkeiten leitet Michael Garschall seit 15 Jahren die operklosterneuburg und hat diese aus einem kleinen regionalen Festival zu einem österreichweit bedeutenden und international anerkannten Opernevent entwickelt. Das von ihm vor bereits 25 Jahren gegründete Operettenfestival „Herbsttage Blindenmarkt“ zählt mittlerweile zu den Hotspots der Operettenproduktionen und trägt, wie auch die operklosterneuburg wesentlich dazu bei, dass junge Künstlerinnen und Künstler ihre ersten professionellen Auftritte in einem hochprofessionellen Umfeld tätigen können.

Die Stadtgemeinde gratuliert dem Geehrten für die hohe Auszeichnung!



Gratulierten zur Auszeichnung: Vizebgm. Richard Raz, Kulturamtsleiter Franz Brenner, KR Hilde Umdasch, Vater Walter Garschall sowie Freunde und Familie (v.r.).

Veranstaltungskalender

April - Mai

Jetzt neuer Veranstaltungskalender auf www.klosterneuburg.at

Dienstag, 14. April

Woody Allen – „Spiel's nochmal, Sam“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Mittwoch, 15. April

Maddalena del Gobbo – „Viola
d'Emozione“
Augustinussaal, 19.30 Uhr

Donnerstag, 16. April

Theater Heuschreck - Das Lied der
Schmetterlinge
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Freitag, 17. April

VielHarmoniekarinnen - Konzert
Kellertheater, 20.00 Uhr



Bälle und Tanzveranstaltungen in der Babenbergerhalle:

Freitag, 17. April, 19.30 Uhr
Ball der Oenologen und Pomologen

Samstag, 25. April, 19.00 Uhr
„Walzer trifft Tango“ -
Tanzveranstaltung von Tänzern für Tänzer
www.tshg.at, Mail: walzertrifftango@tshg.at,
Tel. 0676/5727805

Samstag, 26. September, 19.30 Uhr
Rot Kreuz Ball

Samstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr
„Walzer trifft Tango“ -
Tanzveranstaltung von Tänzern für Tänzer
www.tshg.at, Mail: walzertrifftango@tshg.at,
Tel. 0676/5727805

Ball der Oenologen und Pomologen
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr

Theater Heuschreck - Das Lied der
Schmetterlinge
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Samstag, 18. April

Hubert Wolf – „Relativ Bunt“
Kellertheater, 20.00 Uhr

„Tanz auf dem Vulkan“ -
Filmvorführung
Ortszentrum Weidling, 19.30 Uhr

Donnerstag, 23. April

Gruppe Kleeblatt - Alles in Butter
Kellertheater, 20.00 Uhr

Freitag, 24. April

Jazz d'accord
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 25. April

„Walzer trifft Tango“ -
Tanzveranstaltung von Tänzern
für Tänzer
Babenbergerhalle, 19.00 Uhr

Sonntag, 26. April

10. Modellsporttag Klosterneuburg
Strandbad, 10.00 bis 17.00 Uhr
Eintritt: freie Spende

Montag, 27. April

Viktor Gernot – „Im Glashaus“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr RESTKARTEN

Donnerstag, 30. April

Mike Supancic – „Ich bin nicht allein“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Freitag, 8. Mai

Alexander Bisenz – „Best of Tour –
Bisenz is letzte“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Andrea Händler – „Ausrasten“
Kellertheater, 20.00 Uhr AUSVERKAUFT

Samstag, 9. Mai

Andrea Händler – „Ausrasten“
Kellertheater, 20.00 Uhr RESTKARTEN

Mittwoch, 13. Mai

Gunkl – „So Sachen –
Ein Stapel Anmerkungen“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Freitag, 15. Mai

Das perfekte Desasterdinner
Laientheater Weidling, Feldergasse 41,
19.30 Uhr
Anmeldung: laientheaterweidling.net
oder Richard Spann, Tel. 0676/36 65 199

Samstag, 16. Mai

Das perfekte Desasterdinner
Laientheater Weidling, Feldergasse 41,
19.30 Uhr
Anmeldung: laientheaterweidling.net
oder Richard Spann, Tel. 0676/36 65 199

Sonntag, 17. Mai

Das perfekte Desasterdinner
Laientheater Weidling, Feldergasse 41,
19.30 Uhr
Anmeldung: laientheaterweidling.net
oder Richard Spann, Tel. 0676/36 65 199

Donnerstag, 21. Mai

Streichquartett des Wiener
Kammerensembles
Augustinussaal, 19.30 Uhr

Sonntag, 31. Mai

Open Campus Day 2015
Tag der offenen Tür am IST Austria
Am Campus 1, 3400 Maria Gugging,
12.00 bis 18.00 Uhr

Fähre wieder in Betrieb

Die Rollfähre Klosterneuburg-Korneuburg ist seit Mittwoch, 25. März wieder in Betrieb. Von Montag bis Freitag (werktags) ab 07.00 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag ab 08.00 Uhr und bis zum Einbruch der Dämmerung stellt die Rollfähre die direkte Verbindung zwischen Klosterneuburg und Korneuburg für Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeuge bis 10,50 m Länge her.

Nähere Informationen beim Fahren-Telefon unter Tel. 0664 / 215 54 43 oder im Internet unter www.donaurollfaehre.at.

Personenstandsfälle

Geburten



06.02. Istrefi Viola
 09.02. Absenger Viktoria
 10.02. Jambor Marcel
 12.02. Jesser Annika
 14.02. Wallner Leander
 21.02. von der Hellen Filipa
 23.02. Hemmatpour Arman
 23.02. Malkowsky Noah
 24.02. Zörner Stephan
 25.02. Güner Azra
 28.02. Zeiner Aurelia
 02.03. Gőcsei Victoria
 08.03. Walland Amelie
 17.03. Fröhlich Olivia

Eheschließungen



13.03. DI Haider Gerhard und
 DI (FH) Al-Bakri Miriam

Sterbefälle



14.02. Bardolf Maria (*1922)
 14.02. Puhar Martin (*1937)
 14.02. Stipschitsch Gertraud (*1919)
 15.02. Walter Erika (*1940)
 15.02. Paulić Leopoldine (*1924)
 15.02. Wasserbauer Werner (*1945)
 16.02. Armerding Dr. Dieter (*1941)
 18.02. Kolbe Edith (*1924)
 18.02. Schriegl Brigitta (*1940)
 19.02. Luegmeyer Ernestine (*1926)
 22.02. Schönthaller Herta (*1940)
 23.02. Krenmayer Leopoldine (*1915)
 23.02. Kinzl Eleonore (*1935)
 26.02. Schechtner Johann (*1935)
 26.02. Reiter Gernot (*1959)
 02.03. Schneider Maria (*1924)
 03.03. Pauer Herbert (*1939)
 03.03. Platteter Erwin (*1933)
 04.03. Mayer Frieda (*1921)

06.03. Schultheis Hermine (*1927)
 07.03. Beranek Anna (*1922)
 08.03. Horn Elfriede (*1928)
 10.03. Hawliczek Janina (*1918)
 10.03. Schatz Emil (*1929)
 10.03. Wogrollly Ernst (*1936)
 11.03. Reisinger Melitta (*1946)
 12.03. Hruschka Anna (*1921)
 13.03. Kierszkowski Joachim (*1941)
 17.03. Platteter Adelheid (*1929)
 17.03. Schultz Emma (*1933)

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst: Tel. 141

Mo bis Fr: 19.00 bis 07.00 Uhr
 Sa, So und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg -

Praktischer Arzt:

Sa, So und Feiertag: 10.00 bis 12.00 Uhr und
 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141 am Sa, So und Feiertag:
 08.30 bis 11.00 Uhr

Weitere Informationen im Internet unter

www.klosterneuburg.at

Home > Gesundheit und Soziales >
 Notdienste

Home > Gesundheit und Soziales >
 Ärztenotdienst (aktueller Dienstplan)

Funde

Funde

www.fundinfo.at



3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 11.11.2014 – 14.01.2015

3 Mobiltelefone
 5 Einzelschlüssel
 2 Fahrräder
 1 Sackerl mit Kinderplastikschmuck
 2 Geldbörsen
 6 Schlüsselbunde
 3 Autoschlüssel
 1 Scooter
 1 optische Sonnenbrille
 3 Armbanduhren
 1 Kalender
 1 pod touch
 1 Motorradhelm
 1 Herrenjacke
 1 Fäustling (Einzelstück)

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 15.01.2015 – 17.02.2015

1 Kinderjacke
 1 Werkzeugkoffer
 2 Geldbeträge
 1 Ohrclip (Einzelstück)
 1 Fahrrad
 1 Haubenmaske
 Teil einer Kette (Plastikschmuck)
 1 Damenarmbanduhr
 1 Geldbörse
 1 Wollhaube
 1 Wollpullover
 1 Einzelschlüssel
 3 Schlüsselbunde
 1 Autoschlüssel

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 18.02.2015 – 23.03.2015

1 Damenfahrrad
 4 Schlüsselbunde
 2 Einzelschlüssel
 1 Mantel-Gürtel
 2 Geldbeträge
 1 Mobiltelefon
 1 Quadrocopter
 1 Paar Handschuhe
 1 Fotoapparat inklusive Kameratasche

Nachdienste der Klosterneuburger Apotheken

Stadt-Apotheke , Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	09.04.	14.04.	19.04.	24.04.	29.04.	04.05.	09.05.	14.05.
Die Blaue Apotheke , Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	10.04.	15.04.	20.04.	25.04.	30.04.	05.05.	10.05.	15.05.
Apotheke zur hl. Agnes , Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	11.04.	16.04.	21.04.	26.04.	01.05.	06.05.	11.05.	16.05.
Rathaus Apotheke , Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	12.04.	17.04.	22.04.	27.04.	02.05.	07.05.	12.05.	17.05.
Apotheke zum hl. Leopold , Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	13.04.	18.04.	23.04.	28.04.	03.05.	08.05.	13.05.	18.05.



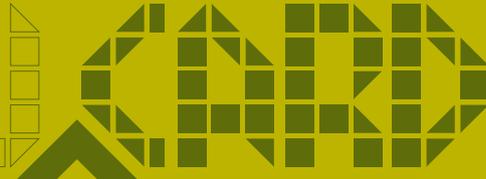
Manfred Stein

Anzeigenberatung für
 Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania

Mobil. +43 650 / 500 70 70

E-Mail. stein@aon.at

Web. www.mstein.at



KLOSTERNEUBURGER JUGENDCARD

NEWS

• „Best of Rock“ – Neuer Aufruf an Klosterneuburger Jugendbands

Die Serie der „Best of Rock“-Konzerte im Kellertheater Wilheringerhof soll 2015 wieder fortgesetzt werden. Legendäre Konzerte der Bands „Versefall“, „Decline“, „The Wheels“ und „Crimson Lake“ sind noch bestens in Erinnerung. Wenn auch Du in einer Band spielst und in Klosterneuburg auftreten willst, melde dich, das jCard Team verschafft euch zum nächstmöglichen Termin eine Auftrittsmöglichkeit samt Bühne, Werbung, etc.! Wie funktioniert das: ganz einfach, wenn das Durchschnittsalter eurer Band unter 20 Jahren liegt und mindestens 50% der Bandmitglieder in Klosterneuburg wohnen, meldet euch einfach beim Jugendreferat der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg. Informationen und Details unter Tel. 02243 / 444 - 222 DW und über jugendreferat@klosterneuburg.at!



• Sonderaktionen bei den Champion Feriencamps für jCard Members

Der Sommer ist zwar noch etwas entfernt, aber die erste jCard Sommeraktion steht bereits jetzt zur Verfügung: Die Champion Feriencamps bieten wieder eine tolle Ermäßigung für alle frühentschlossenen jCard Members an!

Während der gesamten großen Ferien im Happyland gibt es wochenweise tolle Camp-Angebote:

SPORT: Fußball, Tormann, Tennis, Schwimmen, Bike, Judo, Klettern, Parkour/Trampolin, Scooter, Skateboard, Triathlon; Volleyball und Zirkus. Curtis Bobb, Klosterneuburgs Topscorer der Bundesliga, wird wieder die Basketballer betreuen. NEU ist heuer das Karate und Kung Fu Camp.

ABENTEUER und WASSERSPASS: Wildlifecamps in der Klosterneuburger Au (zwei Termine wahlweise in deutscher oder englischer Sprache), Waterworldcamp mit vielen Sportarten, die man im und auf dem Wasser unternehmen kann, etwa eine Einführung in die neue Trendsportart Stand Up Paddling.

HUND: In diesem Camp lernt man den spielerischen Umgang mit dem Vierbeiner und alles Wissenswerte über ihn. Special Guest: Gwendy, unsere 8-jährige Boarder-Collie-Hündin.

MUSIK & KREATIV: Neben Musical, Cheer-, Street- und Jazzdance gibt es heuer erstmals das Video Clip-dancing. Hier werden unter professioneller Anleitung bekannte Tanzchoreografien einstudiert. Beim Popstarcamp wird mit einem professionellen Vocalcoach an der Stimme gearbeitet und an einer Choreografie geübt. Zum zweiten Mal im Programm: Streetartcamp – rasches Buchen ist zu empfehlen! Beim Fashion Week Camp werden Kleider unter professioneller Anleitung entworfen und samt passenden Accessoires selber erstellt.

KOCHEN: Unter dem Motto "Richtig kochen ist ganz leicht" wird das erste Kochcamp veranstaltet. Der Spaß kommt natürlich nicht zu kurz - so wird es beim Kochduell "heiß hergehen".

LERNEN: Die English Native Speaker freuen sich wieder auf abwechslungsreiche Ferienwochen: Neben Intensivwochen, kann Englisch auch als Zusatz zu vielen Sportcamps gebucht werden! Spezielle Lernprogramme für Volksschüler sowie Lerncoaching und Mentaltraining sind buchbar.

jCard-Members haben´s wieder einmal besser: Du erhältst auf alle Champion Camps einen Rabatt von € 15,- pro Woche!

Die Termine der einzelnen Camps findet ihr auf www.ferien4kids.at, Infos unter Tel. 01 / 256 32 25 - 0

Zahlreiche weitere Angebote von Feriencamps und Ferienbetreuungsmöglichkeiten in Klosterneuburg sind auch auf www.klosterneuburg.at/familienmatrix zu finden!



• Get in Touch

www.jCard.at, jcard@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222
jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

Dein jCard Team !

jCard HotWire: 02243 / 444-222 | office@jcard.at

WWW.JCARD.AT